

INFOwelle



DIE INFORMATIONSZEITUNG DER GEMEINDE WALCHSEE

AUSGABE IV/2018



Foto: Marlen Kaltschmid



**Rückblick - was hat sich getan
in diesem Jahr** > S. 18



**Hotel „Das Walchsee“ spendet
Geschirr** > S. 36



**Familientörggelen in der
neuen Volksschule** > S. 40

WALCHSEE. WIR GLAUBEN AN DICH.

Jetzt Konto
wechseln:*
Einfach, rasch,
kostenlos.



Persönlich für Sie da:
Mo. bis Fr.
08:00 bis 12:00 Uhr
14:00 bis 16:30 Uhr

Verlängerte Beratungs-
zeiten nach Termin-
vereinbarung:
Mo. bis Fr.
07:00 bis 19:00 Uhr

Max Gensluckner,
Janina Stuefer, Maria Koller
und Geschäftsstellenleiter
Mag. (FH) Andreas Gasteiger

SPARKASSE 
Kufstein

Filiale Walchsee

Liebe Walchseerinnen und Walchseer!

Inhalt:

Bürgermeister / Gemeinderat / Gemeindeamt

- ab S. 03 Vorwort Bürgermeister
ab S. 05 Gemeinderatsprotokolle
ab S. 18 Rückblick
ab S. 33 Aus der Kommunal
S. 35 Vom Gemeindeamt
ab S. 37 Familienausschuss
S. 41 TVB-Kaiserwinkl
ab S. 40 Meldeamt

Kindergarten / Bücherei / Pfarramt / Wissenswertes

- ab S. 48 Kindergarten
ab S. 50 Bücherei
S. 52 Volksschule
S. 53 Musikschule
S. 54 Aus dem Pfarramt
S. 56 Katholisches Bildungswerk
S. 57 Wohn- und Pflegeheim
ab S. 58 Wissenswertes

Sport- und Vereinswesen

- ab S. 59 Seezwerge
ab S. 60 Gartenbauverein
S. 62 Bäuerinnen
S. 65 Bergkameraden
ab S. 68 Seniorenbund
S. 70 Kirchenchor
S. 72 Schützengilde
S. 73 Krippenbauverein
S. 74 Kameradschaftsbund
S. 75 Langlaufclub

Seitenblicke / Aktuelles

- ab S. 76 Challenge
ab S. 78 Seitenblicke
ab S. 80 Alte Ansichten
S. 83 Wochenenddienste

Noch immer „meinen“, oder „jetzt erst recht“, glauben viele, dass das Wort „Klimaveränderung“ nur eine neue Wortkreation der Meteorologen und Klimaforscher ist und eine kurzfristige Wetterveränderung beschreibt.

Dem ist nicht so! Wir blicken – im Jahresvergleich – auf immer wärmer werdende Sommertage, ja sogar -monate zurück. Wir fragen uns, ist es normal, dass im Oktober und November so warme Temperaturen vorherrschen und gleichzeitig in bestimmten Regionen in Österreich Unwetter-Katastrophen entstehen, die ihresgleichen suchen wie in Ost- und Südtirol oder Kärnten?

Klima/Tourismus

Die Klima-Veränderungen sind zur Kenntnis zu nehmen und tun bei so viel Sonne im Herbst unserem Tourismus gut. Leider schlagen sich die warmen Tage im November und Dezember bis Weihnachten (wenn es mit dem Wetter gleich weitergeht) – Urlauber-zahlenmäßig – nicht in dem Maße nieder, wie es bei so schönen Tagen im Sommer möglich wäre.

Alle Hotels in unserer schönen Gemeinde sind zu. Nur wenige Privatzimmervermieter haben noch Gäste. Ich erlaube mir mal provokant zu fragen:

„Welche touristischen Konzepte sind notwendig, um in den Monaten Oktober, November und Dezember vor Weihnachten Urlauber in die Region zu locken?“ Wurde darüber schon einmal nachgedacht? Sollte die Tourismus-Region Kaiserwinkl nicht einmal Vorreiter einer touristischen Idee werden, um dem Klima-Wandel zu trotzen?



Bei einer solchen Ideenfindung sollten insbesondere die Monate ab Mitte Oktober bis März in Betracht gezogen werden.

Die erfolgreiche Sommersaison – siehe Nächtigungsstatistik auf Seite 41 dieser INFO-WELLE – ist nichts zum Ausraufen.

Ich rufe deshalb unsere Tourismustreibenden auf, „ein neues Pferd zu satteln!“ um Vorreiter für einen neuen, nachhaltigen Spät-Herbst/Winter-Tourismus zu sein.

Katastrophen

Gegen die leider immer häufiger auftretenden Katastrophen-Situationen sollten wir so gut wie möglich gerüstet sein. Unsere freiwillige Feuerwehr spielt dabei mit ihrem persönlichen Einsatz und dem Equipment vor Ort eine große Rolle.

Der Gemeinderat hat in einer seiner letzten Sitzungen auf meinen Antrag hin beschlossen, die aktiven Mitglieder unserer Feuerwehr mit neuer Einsatzkleidung und Schutzjacken auszustatten. Siehe dazu auch Seite 6 dieser INFO-WELLE.

An dieser Stelle will ich mich auch im Namen unserer Bürgerinnen und Bürger für die Einsätze unserer Feuerwehr bedanken. In den letzten Wochen wurde zum Brandeinsatz in Kössen/Sporthotel und zu einem selbst entzündeten Heuhaufen in Walchsee teils spät in der Nacht gerufen.

Auch hat vor nicht allzu langer Zeit das „Rote Kreuz“ mit Hilfe der Bezirks-Gemeinden ein Katastrophenlager Ost in Wörgl errichtet. Technikwagen mit Dieselaggregaten, Heizkanonen, hunderte Feldbetten und mehr als 30.000 Wolldecken lagern nun auf 360 Quadratmetern in dem neuen Gebäude. Damit sei man nicht nur für Naturkatastrophen gerüstet sondern auch für so genannte „Blackouts“ (etwa länger andauernder Stromausfall) oder Terroranschläge. Das Einsatzgebiet der Alarmabteilung Ost erstreckt sich dabei über die Bezirke Kufstein, Schwaz, Kitzbühel und Lienz.

Eine gute und nutzvollere Einrichtung, die der Sicherheit unserer Mitbürger dient.

Gedenkfeiern zum Ende des 1. Weltkrieges 1918

Anlässlich der Gedenkfeiern zum Ende des 1. Weltkrieges bekam ich die Möglichkeit, an einer Veranstaltung des Landes Tirol in Innsbruck teilzunehmen. Dort wurde mit TeilnehmerInnen aus den Euregio-Regionen Tirol-Südtirol-Trentino das Thema Gemeinde-Zusammenarbeit in unterschiedlichen Handlungsfeldern besprochen.

In der Einleitung referierte der Historiker Prof. Dr. Gehler über die Zusammenhänge des Entstehens des 1. Weltkrieges und die weitere daraus resultierende Geschichte in Europa und Österreich.

Nationalismen und Egoismen der damals Herrschenden führten zum Ausbruch des 1. Weltkrieges, so Prof. Dr. Gehler. Etliche Politiker von Welt appellieren deshalb heute, dass es nichts Wichtigeres gibt, als sich für Frieden einzusetzen. Die EU als Staatengemeinschaft, die gewählten Politiker, vor allem aber das wählende Volk, muss sich bewusst sein, dass seit Ende des 2. Weltkrieges der Frieden, die Sicherheit und der wirtschaftliche Aufschwung nur in der Zusammenarbeit der europäischen Nationen und dem Entstehen der Europäischen Union möglich war. Jeder der führenden Politiker, die heute zu sehr „Mein Land zuerst“ denken, sollten sich für die Geschichte Europas interessieren, wie sie Prof. Dr. Gehler anlässlich der Gedenktage zum 1. Weltkrieg schilderte.

Siehe auch in: <https://www.tyrolia-verlag.at/list/9783702228811>

Gemeindekooperation „Recyclinghof“

Die Gemeinde Kössen ist mit der Idee der Errichtung eines gemeinsamen Recyclinghofes im Bereich Kompostieranlage „Hallbruck“ an uns herangetreten.

Darüber wurde meinerseits der Gemeinderat in den vergangenen Gemeinderats-Sitzungen unterrichtet. Die Gemeinderäte wurden auch zu einer Besichtigung des gut funktionierenden Recyclinghofes nach Ebbs eingeladen, um sich dort von der Errichtung, vom Ablauf, vom Personalaufwand, Nutzung der Bürgerkarte usw. informieren zu lassen. Mit dabei waren auch die Gemeinderäte der Gemeinden Kössen und Schwendt. Nach dieser sehr informativen Besichtigung gilt es, darüber nachzudenken, ob eine Verlagerung des bestehenden Recyclinghofes unserer Gemeinde sinnvoll ist, Kosten eingespart werden und ob

durch die Verlagerung, weg vom Bestand-Ort, für dort eine andere sinnvollere Nutzung entsteht.

Für mich als Bürgermeister käme nur eine Neuerrichtung als Verbands-Anlage in Frage, denn damit werden die Kosten der Errichtung, des Betriebes und allfälliger sonstiger Kosten durch 3 Gemeinden geteilt. Da es schon bestehende Kooperationen mit den Gemeinden Kössen und Schwendt gibt, müssten bestehende Verbands-Verträge nur adaptiert werden. In dieser INFO-WELLE auf Seite 13/14 die ausführliche Diskussion im Gemeinderat.

Ich bitte Euch jedoch dazu um Rückmeldung. Ich freue mich über jede persönliche Stellungnahme, auch gerne per Mail an buergermeister@walchsee.tirol.gv.at oder amtsleiter@walchsee.tirol.gv.at

In dieser INFO-WELLE findet die Leserin/der Leser ab Seite 18 den Bericht „Was ist im Jahr 2018 alles in der Gemeinde geschehen ...“. Damit weisen wir auf die Leistungen im heurigen Jahr hin, die durch die Gemeinde und/oder unter Mithilfe der Gemeinde erbracht wurden. Es wurde wiederum viel umgesetzt. Einige wichtige Maßnahmen tragen zur nachhaltigen Weiterentwicklung und zum wirtschaftlichen Wachstum unserer Gemeinde bei.

**Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch
Euer**



Auszug aus dem Protokoll der 27. Gemeinderats- sitzung

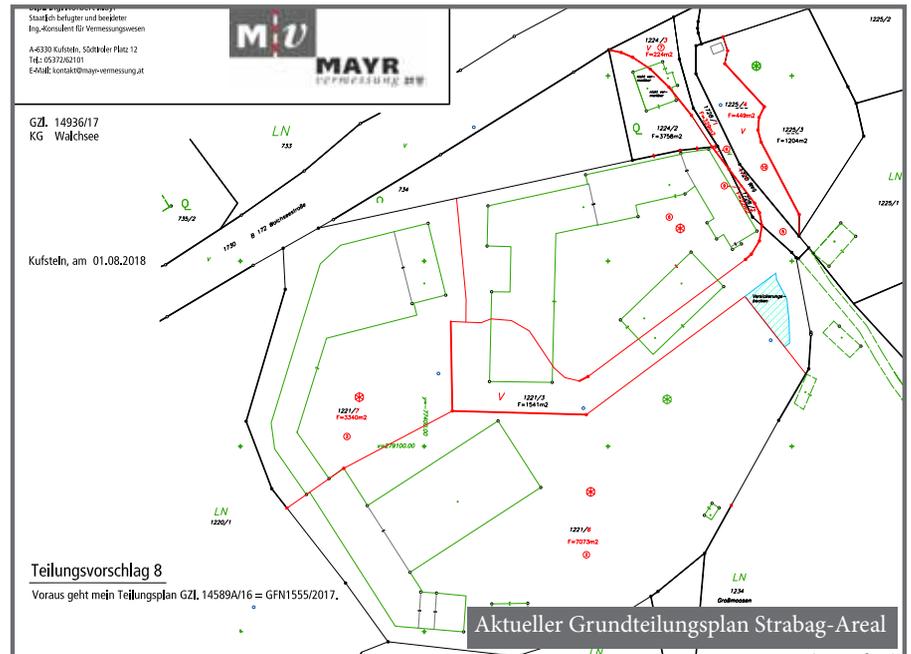
vom 6. August 2018 (teilweise redaktionell gekürzt)

Zu 2. – Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung des Beschlusses vom 25.06.2018 im Zusammenhang mit der Auflage eines Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gste. 1224/2, 734, 1728, 1225/3, 1221/3, 1221/1, KG Walchsee (STRABAG – Lager Moos)

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass in der Gemeinderatssitzung vom 25.06.2018 die Flächenwidmung für das STRABAG-Areal, nach den eher enttäuschenden Gesprächen bei der Abt. Raumordnung und mit dem zuständigen LR Tratter, und wie vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Raumordnung in „Sonderfläche Bau- und Baunebengewerbe“ gewünscht, erfolgte.

Nun haben sich, so der Vorsitzende weiter, in den Gesprächen mit den zukünftigen Grundeigentümern neue Argumente, Anregungen und Wünsche aufgetan. Diese betreffen in erster Linie die innere Erschließung des Gewerbegebietes. Die Fläche, die für die Straße und die entsprechende Kanal-/Wasserversorgung benötigt wird, kann kleiner dimensioniert werden. Dadurch ersparen sich die dortigen Grundeigentümer € 40.000,00 für das geringere Ausmaß der Straßenerrichtung.

Auch die Kosten für die Straßeneinbauten (Kanal und Wasser) reduzieren sich. Die Straße im STRABAG-Areal ist jedoch in der Widmung vom 25.06. wie im Flächenwidmungsplan abgebildet, als solche gewidmet worden. Durch die nun erneut anstehende Änderung der Straßenfläche ist auch die Widmung des gesamten



Areals neu zu beschließen, erklärt Bgm. Dieter Wittlinger. Davor ist jedoch die am 25.06. beschlossene Flächenwidmung aufzuheben.

Ebenfalls gelingt es durch die neue „innere“ Straßenführung in eine andere Verhandlungsposition mit der Tischlerei Schwaiger zu kommen, da deren Grundstück mit dem Gst. 734 für die Erstellung des geplanten Kreisverkehrs nicht mehr benötigt wird, berichtet Bgm. Dieter Wittlinger weiter.

Der Vorsitzende berichtet weiter, dass in den Gesprächen der Grundinteressenten die Firma Kronbichler auf den Ankauf des Bürogebäudes verzichtet und dafür den Grund, der ehemals für die Werkstatt Ritzer vorgesehen war, kaufen will.

GR Ing. Andreas Mayr fragt, ob die nun neuerliche Widmung mit dem Land abgeklärt ist, was Bgm. Dieter Wittlinger bejaht. Das Widmungsverfahren selbst kann verkürzt abgewickelt werden, sodass der vereinbarte Kauftermin Ende Oktober 2018 eingehalten werden kann, erklärt der Vorsitzende weiter.

GV Thomas Salvenmoser und GRin Bernadette Stöckl erkundigen sich zum Sachverhalt und Stand der Gespräche mit der Tischlerei Schwaiger. Bgm. Dieter Wittlinger erläutert, dass die Gemeinde mit

Familie Schwaiger weiterhin im Gespräch bleiben wird. Es wurde vereinbart, sich bei Vorliegen des Oberflächenwasser-Konzeptes für das GSt. 733, das sich im Eigentum der Familie Schwaiger befindet, zu einer weiteren Besprechung zu treffen.

GV Andreas Fuchs erklärt, dass Familie Schwaiger vor weiteren Gesprächen gerne wissen wolle, wie die Oberflächenwässer vom GSt. 733 abgeleitet werden. Bgm. Dieter Wittlinger erläutert dazu, dass das Oberflächenwasser-Projekt schon längere Zeit für diesen Bereich beauftragt ist. Der zuständige Auftragnehmer hat nun versprochen, bis Ende August das ausständige Oberflächenwasser-Projekt zu erstellen.

GV Thomas Salvenmoser fragt weiter an, welche Gebäude nun abgerissen werden. Der Vorsitzende erklärt, dass Teile der Schlossergarage, die gesamte Holzhalle und das alte Mitarbeiterhaus abgebrochen werden. Entsprechende Angebote liegen schon in der Gemeinde auf.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen sind, stellt Bgm. Dieter Wittlinger den Antrag den Flächenwidmungsbeschluss zum STRABAG-Areal vom 25.06. aufzuheben.

Beschluss: genehmigt mit 13 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Zu 6. – Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Wasserbezugsgebühr ab 01.10.2018

Bgm. Dieter Wittlinger erläutert zu Beginn noch einmal den Sachverhalt für eine Erhöhung der Wasserbezugsgebühr von derzeit € 0,52 auf € 1,00. Insbesondere verweist er auf die geplante Errichtung einer zweiten Wasserversorgung, die laut Planstudien aus dem Jahre 2006 mit einem Ausbau des Hochbehälters im Bereich Ottenalm-Quelle einhergeht.

Um entsprechende Förderungen des Bundes und Landes zu beantragen und zu erhalten, benötigen die jeweiligen Gemeinden Wasserbezugsgebühren von mind. € 1,00, schreibt das Lebensministerium vor. Die Anhebung der Wasserbezugsgebühr muss spätestens zum Zeitpunkt der Förderauszahlung erhoben werden, konnte die Gemeinde in Erfahrung bringen.

Der Vorsitzende berichtet weiter, dass die Mehreinnahmen bei einer derartigen Erhöhung jährlich € 70.000,00 ausmachen würden. Diese Mehreinnahmen könnten auf eine Rücklage „geparkt“ werden, die bei Bedarf für den Bau und die Finanzierung der Rahmenbedingungen für einen Grundwasserbrunnen wieder aufgelöst werden kann. Er ergänzt jedoch, dass die Betriebe durch so eine Erhöhung überdurchschnittlich belastet werden und verweist dabei auf ausgewählte Betriebe, die mit einer Erhöhung von € 1.700,00 bis € 8.200,00 jährlich zu rechnen hätten.

Die Mehrkosten für einen Haushalt von einer Familie mit 2 Kindern würden sich auf jährlich € 75,00 belaufen, so Bgm. Dieter Wittlinger abschließend.

GRin Mag. Daniela Hager weist darauf hin, dass laut Prüfbericht der BH Kufstein die Gemeinden angewiesen sind, die Wasserbezugsgebühren auf € 1,00 zu setzen.

GRin Ing. Andrea Planer stellt den Antrag, die aktuelle Kanalbenutzungsgebühr auf € 2,00 zu senken und im Gegenzug dafür die Wasserbezugsgebühr mit € 1,00 zu beschließen. Somit wären alle Gemeindeglieder entlastet und die für Förderungen



notwendigen Richtlinien eingehalten. Die Kanalbenutzungsgebühr mit € 2,45 ist in der Gemeinde Walchsee zu teuer. Eine Reduktion wäre möglich, so GRin Ing. Andrea Planer. Damit hätte man bei einer Anhebung der Wasserbezugsgebühren einen entsprechenden Ausgleich geschaffen, so GRin Ing. Andrea Planer abschließend.

Bgm. Dieter Wittlinger meint, dass er diesen Vorschlag von Amtsleitung und Finanzverwaltung prüfen lassen werde. Er könne sich jedoch nicht vorstellen, dass eine Senkung der Kanalbenutzungsgebühren Sinn macht, da diese Gebühren Betriebsgebühren des Kanalnetzes im Gemeindegebiet wären und dadurch auch entsprechende Kosten entstehen.

GR Hubert Mayr berichtet, dass er aufgrund etlicher Gespräche auch in anderen Gemeinden in Österreich in Erfahrung brachte, dass die Wasserbezugsgebühren in anderen Bundesländern oftmals deutlich höher sind als in Tirol. Es würde dann dort für hohe Wasserbezugsgebühren den Betrieben ein entsprechender Fördersatz gewährt.

GV Thomas Salvenmoser schlägt, wie schon in der vergangenen Sitzung, die Anhebung der Wasserbezugsgebühr auf € 0,75 vor. Danach sollte in den kommenden Jahren auf eine Indexanpassung verzichtet werden.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass er

einerseits aufgrund der finanziellen Auswirkungen einer Erhöhung der Wasserbezugsgebühr auf die Betriebe in Walchsee die Gebühren nur moderat anpassen wolle, andererseits jedoch die Notwendigkeit erkenne Geld anzusparen, um in weiterer Folge für den Bau des Grundwasserbrunnens und des Hochbehälters finanziell gerüstet zu sein. Dabei hätte jeder Bürger und jeder Betrieb einen entsprechenden Beitrag zu leisten. Er wolle den Vorschlag von GRin Ing. Andrea Planer bis zur nächsten Sitzung abklären und eine heutige Beschlussfassung aussetzen.

Zu 7. – Beratung und Beschlussfassung im Zusammenhang mit der Vergabe der Aufträge zur Lieferung der neuen Feuerwehrschutzkleidung



Neue Einsatzkleidung der FF-Walchsee

Bgm. Dieter Wittlinger informiert ausführlich über den Werdegang bis zum heutigen Tagesordnungspunkt hinsichtlich des Ankaufs der neuen Einsatzkleidung für die FFW Walchsee. Insbesondere weist er auf eine Anfrage von Alt-Feuerwehr-Kdt. Jakob Fuchs hin, der ihn anlässlich der Budget-Erstellung 2016 schon bat, € 70.000,00 für den Ankauf der Einsatzkleidung vorzusehen. Der Vorsitzende berichtet weiter, dass er im Zuge der Planungsverbandssitzungen auch die Bürgermeister-Kollegen angesprochen und darum geworben habe, Bekleidung für die Feuerwehren gemeinsam einzukaufen, um so bei größerer Stückzahl Kosten zu sparen. Er berichtet weiter, dass er ob dieser Bemühungen und der hohen Kosten von € 70.000,00 nun selbst tätig wurde und unterschiedliche Hersteller für Feuerwehrbekleidung bat, entsprechende Angebote der Gemeinde vorzulegen. Alle Anbieter, die gesichtet wurden, erfüllen die in Österreich vorherrschenden Brandschutznormen. Diese Angebote wurden geprüft und letztendlich blieben zwei Anbieter für Feuerwehrbekleidung übrig. Das Angebot der Firma Wiedermann beläuft sich auf € 30.955,20 und das Angebot der Firma Texport auf € 39.126,24.

In einer gemeinsamen Sitzung mit dem Bekleidungsausschuss der FFW Walchsee, in dem das „Für und Wider“ der Anbieter besprochen wurde, einigte man sich auf die Produkte der Firma Texport, die zwar deutlich teurer sind, jedoch in Qualität, Tragekomfort, Verarbeitung und Pflegeaufwand große Vorteile aufweisen und dadurch eine Vergabe an diese Firma berechtigen, so der Vorsitzende weiter. Die abgebildeten Preise beinhalten – um vergleichbar zu sein – nur die Einsatzkleidung ohne Schutzjacke.

GV Andreas Fuchs bittet den in der Sitzung anwesenden Feuerwehr-Kdt. Manfred Ritzer um seine Stellungnahme zum geschilderten Sachverhalt.

Nach der Stellungnahme von FFW-Kdt. Manfred Ritzer findet eine kurze heftige Diskussion zu den Schutzjacken, die sich die FFW Walchsee wünscht und den Schutzjacken, die die Gemeinde Walchsee ankaufen will, statt. Bgm.

Dieter Wittlinger erwähnt, dass die von der FFW Walchsee gewünschte Schutzjacke, nach Aussage des Vertreters der Firma Texport, als dieser die Probeware auf der Gemeinde vorbeibrachte, nur bei Berufsfeuerwehren Verwendung findet. Diese Schutzjacke ist pro Stück um ca. € 150,00 teurer als die Schutzjacke, die der österreichischen Brandschutznorm entspricht und in der gemeinsamen Sitzung von FFW-Bekleidungsausschuss und Bürgermeister zum Ankauf vereinbart wurde.

GR-Ersatz Hannes Schwaiger bestätigt, dass eine gute Qualität der Einsatzkleidung nicht umsonst ist.

Zuhörer FFW-Gruppen-Kdt. Stefan Praschberger bittet daraufhin ebenfalls um das Wort.

Danach beantragt Bgm. Dieter Wittlinger dem Ankauf der Feuerwehrbekleidung der Firma Texport, um brutto ca. € 53.000,00 zuzustimmen. Es werden 70 Stück Einsatzkleidung (Jacke und Hose) und 70 Stück Schutzjacken erworben. Sollte die FFW Walchsee die teurere Variante der Schutzjacken haben wollen, müsste die Aufzahlung von der FFW Walchsee selbst aufgebracht werden.

Beschluss: einstimmig mit 13 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

Zu 9. – Beratung und Beschlussfassung über die aktuellen Mehr- und Minderleistungen beim Neubau des Mehrfunktionengebäudes

Bgm. Dieter Wittlinger führt aus, dass schon seit März 2018 die Mehr- und

Minderkosten für den Bau der VS-/Mehrfunktionen-Gebäude einer Beschlussfassung zugeführt werden sollten. Diese Beschlussfassung wurde seinerseits immer wieder aufgrund des Prüfungswunsches von GR Ing. Andreas Mayr zurück gestellt. Die Mehrkosten der Arbeiten des GU STRABAG belaufen sich laut GemNova mit Stand vom 10.07.2018 auf € 204.475,65 und die Minderkosten auf € 202.360,90. Weiter berichtet Bgm. Dieter Wittlinger, dass die Gesamt-Errichtungskosten der VS-/Mehrzweckhalle noch immer bei den geschätzten € 7,3 Mio liegen und es – seines Erachtens nach – zu keinen Überschreitungen kommen wird.

Hinsichtlich der Mehr- und Minderleistungen der Firma STRABAG entwickelt sich wiederum eine teils heftige Diskussion.

GR Ing. Andreas Mayr ist der Meinung, dass die einzelnen Positionen der Mehr- und Minderleistungen exakter einer Prüfung hätten unterzogen werden sollen. Man hätte zusätzliche Angebote bei den Einzelpositionen einholen sollen, um vor Zusage der Mehr- bzw. Minderleistungen einen Kostenvergleich zu haben.

GRin Mag. Daniela Hager ist der Meinung, dass die Kostenkontrolle der einzelnen Mehr- und Minderleistungen Aufgabe der GemNova gewesen wäre, „hat es immer geheißen!“

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass er zu Beginn der Zusammenarbeit mit der GemNova der gleichen Ansicht wie GRin Mag. Daniela Hager war, jedoch bei einem der vielen Gespräche in den Bau-



Volksschule nach Fertigstellung

ausschusssitzungen von der GemNova erklärt bekam, dass sie – die GemNova – die Mehr- und Minderleistungen auf Plausibilität prüfen, nicht jedoch einzeln und inhaltlich. Dazu hätte sie keinen Auftrag und auch nicht die Fachkompetenz.

Bgm. Dieter Wittlinger führt weiter aus, dass er GR Ing. Andreas Mayr hinsichtlich seiner Einwände verstehe, jedoch die Konsequenz davon wäre, dass die Mehrleistungen in Einzelvergabeverfahren abgewickelt werden müssten, sofern entsprechende günstigere Angebote dagewesen wären. Dazu hätte man einen Fachmann benötigt, der die Gemeinde in dieser Angelegenheit begleitet. Dieser Fachmann hätte für derartige Ausschreibungen Zeit benötigt, das kostet Geld, er muss die Angebote prüfen, vergleichen und die Arbeiten, die dann GU-fremd wären, beaufsichtigen. Letztlich mit dem Erfolg, dass der Generalunternehmer entgegen des Auftrages, den er von der Gemeinde erhalten hatte, bei jedem Mangel, der bei den Begehungen der letzten Wochen aufgezeigt wurde, sagen könnte, dass er dieses und jenes Gewerk nicht ausführte. Streit ist dadurch vorprogrammiert, meint der Vorsitzende.

GR Ing. Andreas Mayr verweist auch noch auf die GU-Vereinbarung, die besagt, dass man bei den Mehrleistungen der GU 12 % Aufschlag dazurechnen und bei Minderleistungen 12 % Verwaltungsgebühr einrechnen kann, sodass nicht die gesamten Minderkosten dem Auftragnehmer abgerechnet würden.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr folgen, stellt Bgm. Dieter Wittlinger den Antrag, die vorgelegten Mehr- und Minderkosten mit Stand vom 10.07.2018 die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: 8 Ja, 3 Nein, 2 Enthaltungen genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

Zu 10. – Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Planungsleistungen für die Generalsanierung des Sportplatzes

Bgm. Dieter Wittlinger erläutert einleitend, dass es in den letzten 2 Monaten



Sportplatz Walchsee

gelingen ist, die Verträge zur Nutzung des Sportplatzes mit Grundeigentümer Helmut Schönauer zu gleichen Bedingungen wie bisher bis 2050 zu verlängern. So wäre die Voraussetzung geschaffen, die Planung für die Sanierung der Sportanlage in Auftrag zu geben.

Es liegen zwei Angebote vor. Einmal von Hopi-Sportanlagenbau, Ing. Laurin Hosp, Mils, und von Landschaftsbau Erlmoser, DI Karin Erlmoser, Plainfeld.

Das Angebot von DI Laurin Hosp beläuft sich auf brutto € 17.400,00 und das Angebot von Frau DI Karin Erlmoser auf brutto € 27.616,80.

Nachdem das Angebot von DI Laurin Hosp, bei gleichem Arbeitsumfang, deutlich günstiger ist, stellt Bgm. Dieter

Wittlinger den Antrag an den Gemeinderat, die Sportplatz-Planung um brutto € 17.400,00 an DI Laurin Hosp zu vergeben.

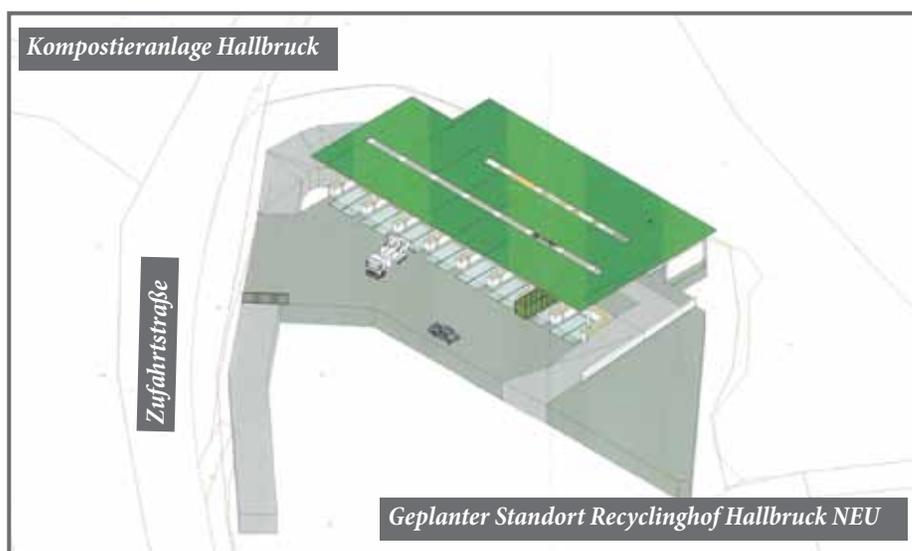
Beschluss: einstimmig mit 13 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

Zu 11. – Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Themen

Bgm. Wittlinger berichtet zu folgenden Themen:

Gemeindeübergreifender Recyclinghof Kaiserwinkl

Die Gemeinde Kössen will eine neue Wertstoffsammelstelle errichten. Dabei ist die Gemeinde Kössen in Gesprächen an die Bürgermeister der Gemeinden Schwendt und Walchsee herangetreten



Kompostieranlage Hallbruck

Zufahrtstraße

Geplanter Standort Recyclinghof Hallbruck NEU

und hat angefragt, ob diese sich einen gemeinsamen Recyclinghof im Bereich Hallbruck, bei der derzeitigen Kompostieranlage Fahringer, vorstellen können. In weiterer Folge verliert der Vorsitzende den von der Gemeinde Kössen verfassten Gemeinderatsbeschluss vom 04.07.2018 zu diesem Thema und ergänzt, dass sich der Umwelt-Ausschuss oder DE-Ausschuss unserer Gemeinde zum „Für und Wider“ einer solchen Anlage auseinandersetzen solle, um in weiterer Folge einen Beschluss im Gemeinderat zu fassen.

Seines Erachtens nach lassen sich bei der Errichtung einer solchen Anlage, ähnlich wie in der Gemeinde Ebbs, etliche Synergien nutzen. Die Idee wäre, dass der schon bestehende „Kompostierverband“ erweitert und mit den Aufgaben und dem Betreiben eines Recyclinghofes betraut würde.

Bgm.-Stv. Bernhard Geisler, MA, meint, dass er sich einen gemeinsamen Recyclinghof mit Kössen vorstellen könne. Für ihn persönlich macht es wenig Unterschied, ob der Müll am jetzigen Standort oder in Hallbruck entsorgt wird. Es sollte jedoch abgeklärt werden, ob man durch eine eventuelle Zusammenlegung auch längere Öffnungszeiten einführen könnte.

GV Thomas Salvenmoser fragt an, ob alle Entsorgungsangebote, wie derzeit in Walchsee, auch bei einer neuen Anlage Bestand hätten, was von Bgm. Dieter Wittlinger bejaht wurde.

Stand Verhandlungen Tischlerei Schwaiger

Die Grundverhandlungen mit Familie Schwaiger sind im Gange. Das Grundstück Gst. 734 will die PSG Walchsee eGen ankaufen, um das Gewerbegebiet STRABAG-Areal sinnvoll zu entwickeln. Bedarf hat die Gemeinde auch deshalb, da für eine Flächenwidmung und Nutzung des bestehenden STRABAG-Areals die Verbreiterung der B 172 Walchsee-Bundesstraße mit einer Linksabbiegespur aus Kufstein und aus Kössen kommend, entstehen soll. Der Abschluss der Verhandlungen ist noch nicht absehbar, meint Bgm. Dieter Wittlinger abschließend.

Stand Amberg-Lift

Der Gemeindevorstand hat sich zu diesem Thema in einer Sitzung im Juli unterhalten. Daraufhin erfolgte seitens des Vorsitzenden eine Anfrage bei der Firma Conos GmbH – die das Wirtschaftlichkeits-Gutachten des Amberg-Liftes für den TVB Kaiserwinkl erstellte – um in der Weiterentwicklung des Liftes behilflich zu sein. Die Firma Conos verwies in den Antwortschreiben an die Gemeinde (diese Mails wurden den Mandataren weitergeleitet) auf das erstellte Gutachten, sie sieht wenig Möglichkeiten eines positiven „Return-on-Investment“, quasi der Rentabilität des Liftes.



Gehört diese Schiliftsituation bald der Vergangenheit an?

In der erwähnten Vorstandssitzung wurde auch seitens des Raiffeisenverbandes, Mag. Daniel Wibmer, eine mögliche Betriebsform – die „Amberg-Lift-Genossenschaft“ – vorgestellt. Eine solche Betriebsform wurde jetzt in der Gemeinde Kramsach für den Betrieb des dort eingestellten Sonnwendjochliftes ins Leben gerufen. Einen laufenden Abgang kann jedoch auch die Betriebsform „Genossenschaft“ nicht decken, erklärte Mag. Wibmer anlässlich des Gesprächs mit dem Gemeindevorstand.

Weiters wurde Bgm. Dieter Wittlinger bei der Abt. Wirtschaftsförderung, bei Hofrat Werner Draschl im Amt der Tiroler Landesregierung, vorstellig. Seitens dieser Abteilung erhielt die Gemeinde „grünes Licht“ für eine Wirtschaftsförderung des Amberg-Liftes, so-

fern die Investitionen den Winterbetrieb betreffen.

In weiterer Folge hat Bgm. Dieter Wittlinger mit Schischule, Schiverleih und ausgewähltem Hotel-Betreiber Kontakt aufgenommen, um die Möglichkeit einer „Sammelaktion-Amberg-Lift“ zu besprechen. Das Ziel wäre, dass die im Gutachten von Conos kolportierten Investitionskosten von € 350.000,00 – € 400.000,00 nicht fremdfinanziert werden, sondern eine andere Geldquelle zur Verfügung steht. Dabei verweist der Vorsitzende wiederum auf die Situation in Kramsach, wo ein privater Bürger eine Sammelaktion

zum Erhalt des dortigen Liftes einleitete und mehr als € 200.000,00 von den BürgerInnen gespendet bekam. Dieses Geld wird treuhänderisch verwaltet und zur Verwendung der dortigen Investitionen genützt.

Ebenfalls hat der Vorsitzende berichtet, dass er mit dem Eigentümer der Liftanlagen Zahmer Kaiser GmbH Kontakt aufgenommen hat, um in Erfahrung zu bringen, wie sich dieser den heurigen Winterbetrieb vorstellt.

Ausschreibung/Vergabe Hochwasserschutz - Gewerbegebiet

Bis Ende August sollen die Angebote für den Hochwasserschutzbau des Gewerbegebietes in Durchholzen vorliegen. Die Bautätigkeiten sollen im heurigen Herbst oder im kommenden Frühjahr umgesetzt werden.

Anlieferung E-Car/Bürger-taxi

Bis Ende September soll das „Bürger-taxi“, der Renault Zoe geliefert werden, um dann das ehrenamtliche innerkommunale Transport-Angebot zu starten.

Wohnbau-Anfragen

In den letzten Wochen/Monaten sind wiederum vermehrt Wohnbau-Anfragen in der Gemeinde eingelangt. Der Vorsitzende führt aus, dass in den letzten 3 Jahren das Wohnungsangebot in der Gemeinde Walchsee stetig zunahm. Dadurch hat die Gemeinde beschlossen, 20 % der von den jeweils privaten Wohnbauerrichtern erstellten Wohnnutzflächen zu Wohnbau-preisen des gemeinnützigen Wohnbaus mit Beschluss durch den Gemeinderat zu vergeben, sofern Flächenwidmungs-Verfahren und/oder Bebauungsplanänderungen für die Errichtung der privaten Wohnbauten notwendig wurden.

Nun stellt Bgm. Dieter Wittlinger eine Erhöhung des Prozentsatzes der Vergabe der Wohnnutzflächen zu gemeinnützigen Wohnbaupreisen von 20 % auf 40 % - 50 % zur Diskussion, denn die vielen Wohnungen, die im privaten Wohnbau entstehen, werden um ca. € 4.000,00 bis € 4.500,00 pro qm verkauft. Diese Investitionskosten für eine Wohnung können sich junge Familien oder junge BürgerInnen nicht leisten, so der Vorsitzende weiter.

In den darauffolgenden Diskussionsbeiträgen der Mandatäre geht eindeutig hervor, dass die Gemeinde Walchsee vermehrt Sorge tragen soll, dass die privaten Wohnbauerrichter, wenn möglich, mehr Wohnnutzflächen zu gemeinnützigen Wohnbaupreisen zur Verfügung stellen, als die bisherigen 20 %.

Zu 12. – Anfragen, Anträge, Allfälliges

Landjugend-Jubiläum

Obmann Hannes Schwaiger bedankt sich beim Gemeinderat und Bgm. Dieter Wittlinger für die großzügige Unterstützung, die die Gemeinde anlässlich der Veranstaltung gewährte und für den zahlreichen Besuch beim Umzug und Fest.

EKIZ Untere Schranne und Erwachsenen-schule Kaiserwinkl

GRin Ing. Andrea Planer berichtet von der Gründung des Vereins Eltern-Kind-Zentrum „Untere Schranne“ am 31. Juli.



Diese hat sich aus dem Projekt familienfreundliche Gemeinde entwickelt. Obfrau ist Kathrin Widmoser aus Ebbs. Gemeindevorte-reterin aus Walchsee ist GRin Ing. Andrea Planer, GRin Bernadette Stöckl ist Kassaprüferin. Beteiligte Gemeinden sind Ebbs und Walchsee.

Die Gemeinde Rettenschöss meldet auch Interesse an, so GRin Ing. Andrea Planer weiter. Ein Programmheft für Herbst 2018/Winter 2019 wurde bereits erstellt und gedruckt. Veranstaltungsorte sind Walchsee oder Ebbs. Die verschiedenen Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene sollen im Herbst starten.

Bgm. Dieter Wittlinger ergänzt, dass auch die Erwachsenenschule Kaiserwinkl eine neue Leitung mit Sandra Raubinger aus Walchsee hat. Wie mit Frau Raubinger anlässlich eines Treffens in der Gemeinde besprochen, wünsche er sich eine Abstimmung der Veranstaltungen von EKIZ, Erwachsenen-Schule und KBW, sodass ein breitgefächertes Angebot entsteht und die Veranstaltungen untereinander nicht konkurrieren.

Bgm.-Stv. Bernhard Geisler, MA, meint, dass auch eine Abstimmung mit dem Kulturausschuss, respektive GV Mag. Ekkehard Wimmer, stattfinden solle.

GRin Bernadette Stöckl erklärt, dass auch die Bücherei mit Annette Wachinger in die Veranstaltungen eingebunden sei.

Außerdem ist ein Vernetzungstreffen der unterschiedlichen Anbieter geplant, bzw. sollte umgesetzt werden.

Barrierefreier Zugang – Friedhof und Kirche

GRin Bernadette Stöckl regt nach Gesprächen mit Robert Luckinger an, den südlichen Zugang zur Kirche, zum Friedhof und Leichenhalle barrierefrei zu gestalten.

Bgm. Dieter Wittlinger meint, dass es diesbezüglich schon letztes Jahr eine Anfrage im Gemeinderat gab und er sich danach mit Bauamtsleiter und Bauhofleiter die Situation vor Ort angesehen habe. Danach wurde versucht, den südlichen Zugang barriere-schonend zu gestalten. Eine barrierefreie Gestaltung, so die Aussage damals von den Fachleuten, würde nicht möglich sein, da der Zugang bei einem Todesfall zu den dortigen Gräbern, die im Bereich der Wegführung lägen, stark beeinträchtigt wäre. Er wolle sich jedoch dieses Problems noch einmal annehmen, meinte der Vorsitzende weiter.

Altes Gemeindeamt – öffentliche Toilette/Asyl-suchende

GRin Bernadette Stöckl stellt die Anfrage, wie lange die öffentlichen Toiletten offen sind, da ihrerseits eine Verlängerung der Öffnungszeiten angeregt wird.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass er die Öffnungszeiten leider nicht parat habe, jedoch in diesem Zuge, da es das alte Gemeindeamt betreffe, mitteilen kann, dass in Walchsee aktuell keine Asyl-suchenden mehr untergebracht sind. Die „Tiroler Sozialen Dienste“ haben allen Kleinunterkünften die Mietverträge gekündigt bzw. auslaufen lassen, so der Vorsitzende weiter.

Auszug aus dem Protokoll der 28. Gemeinderats- sitzung

vom 25. September 2018 (teilweise re-
daktionell gekürzt)

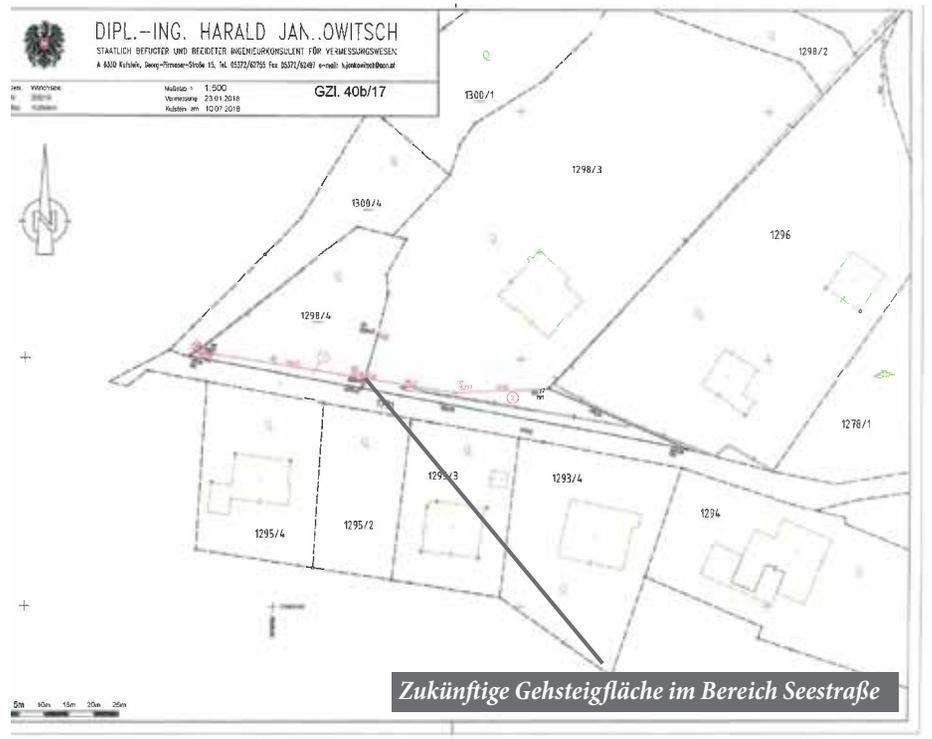
Zu 2. – Beratung und Beschluss- fassung im Zusammenhang mit dem Vertrag mit ICON 3 GmbH Immobilienberatung betreffend die Abtretung von 294 m² an das Öffentliche Gut

Der Vorsitzende berichtet, dass im Zuge der Erstellung eines Bebauungsplanes mit Herrn Grieswelle von der Firma ICON 3 GmbH vereinbart wurde, dass dieser einen Teil seines Grundstücks zur Verbreiterung der Seestraße an die Gemeinde - kostenlos - abtritt. Der Vertrag samt dazugehörigem Plan wird in den wichtigen Eckpunkten dem Gemeinderat erläutert. Auf ein Verlesen der einzelnen Inhalte wird, nachdem der Vertrag bereits jedem Gemeinderat zeitgerecht vor der Sitzung zur Kenntnisnahme zugesandt wurde, verzichtet. Der Vorsitzende erklärt weiter, dass die weiteren Schritte nach Unterfertigung des Vertrages die Lastenfreistellung und die anschließende grundbücherliche Durchführung gemäß § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz sind.

Angefragt wird, um welche Art von Wohnungen es sich bei seinem geplanten Bauvorhaben handelt und ob es Freizeitwohnsitze sind.

Bgm. Dieter Wittlinger erläutert, dass das Errichten von Freizeitwohnsitzen nicht mehr gestattet ist. Es sind 4 Mietwohnungen, die errichtet werden, die von jedermann angemietet werden können. Dies wurde auch im Zuge der Besprechungen mit dem Grundeigentümer von diesem erläutert, so der Vorsitzende.

Bauausschussobmann GR Ing. Andreas Mayr spricht sich für den Beschluss des Bebauungsplanes aus, da das geplante Gebäude in den Ausmaßen den Vorgaben des Bebauungsplans entspricht. Der

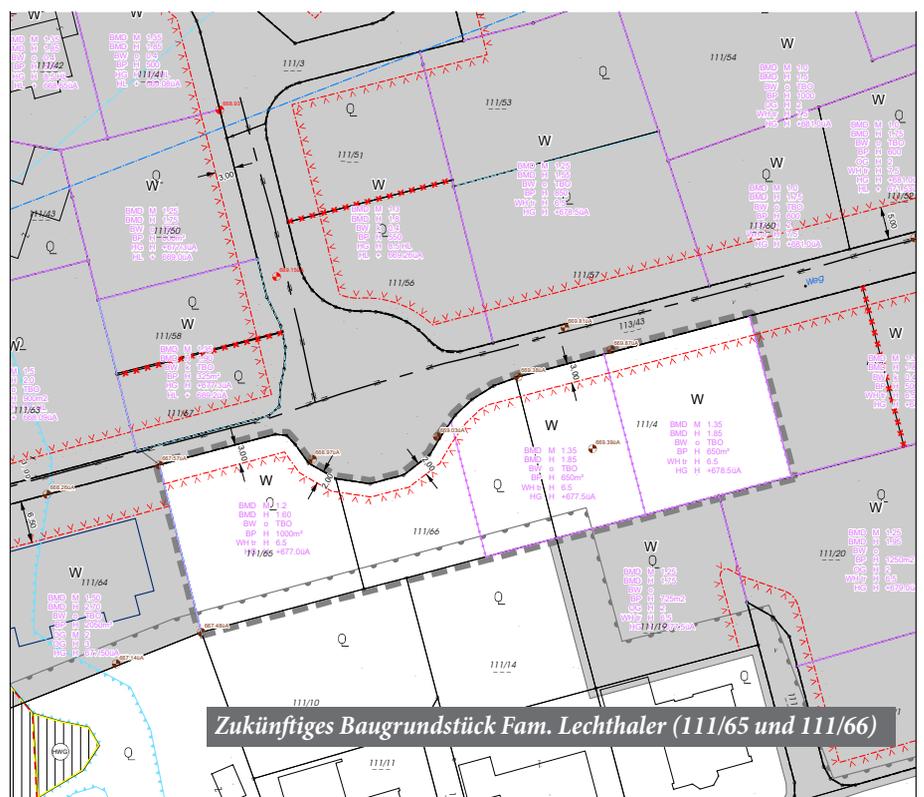


Bebauungsplan wurde notwendig, da für dieses Areal noch kein Bebauungsplan Gültigkeit hatte. So entstand für die Gemeinde die Möglichkeit – kostenlos – auf notwendigen Straßengrund zuzugreifen. Anschließend stellt Bgm. Dieter Wittlinger den Antrag, dem Vertrag zwischen der Gemeinde Walchsee und der ICON 3 GmbH Immobilienberatung die Zustimmung zu erteilen.

**Beschluss: genehmigt mit 12 Ja, 1 Nein
(im Sinne der Antragstellung)**

Zu 6. – Beratung und Beschluss- fassung im Zusammenhang mit der Erlassung des Bebauungs- planes im Bereich der Gste. 111/4, 111/65 und 111/66, KG Walchsee (Alois Fischbacher)

Zum Gegenstandspunkt erläutert der Vorsitzende, dass die beabsichtigte Erlassung des Bebauungsplanes im Bereich der neuen Gste. 111/4, 111/65 und 111/66, KG Walchsee, zur Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen der beabsichtigten



Änderung des Grenzverlaufs der Bauplätze im gegenständlichen Planungsgebiet dient.

Konkret hat Familie Martin und Sarah Lechthaler an dem zur Beschlussfassung vorliegenden Grundstück Kaufinteresse, berichtet Bgm. Dieter Wittlinger. Der Vorsitzende erläutert weiter, dass Familie Lechthaler auf diesem Grundstück, das zukünftig ca. 1.000 m² haben wird, ein Einfamilienhaus errichten will. Zuvor wurde von Familie Lechthaler angefragt, ob auf selbigem Grundstück ein Einfamilienhaus mit Lager und Ausstellungsraum für das Fliesen-Gewerbe errichtet werden kann. Dieses Bauvorhaben wurde von Raumplaner DI Dr. Ortner mit der Begründung abgelehnt, dass sich dieser entstehende Gewerbebetrieb in einer reinen Wohnsiedlung befinde. Nun wurde der Wunsch auf Errichtung eines Einfamilienhauses geäußert, dem - so Bgm. Dieter Wittlinger auch aus raumordnungsfachlicher Sicht - nichts mehr im Wege stünde.

Anschließend beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Walchsee auf Antrag von Bgm. Dieter Wittlinger gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von DI Dr. Ortner ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 20.09.2018 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Beschluss: genehmigt, mit 13 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Zu 6a. – Beratung und Beschlussfassung im Zusammenhang mit der Vergabe der Arbeiten an den Kanaldienstleister für den Kanalkataster

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass der Gemeinderat und der Abwasserverband in vorhergehenden Sitzungen grundsätzlich beschlossen haben, den Kanalkataster für die Gemeinde Walchsee erstellen zu lassen. Das Gesamtprojekt beläuft sich auf ca. € 450.000,-, davon sind jedoch an Förderungen € 100.000,- (€ 2,00 pro lfm Kanal) abzuziehen. Mittlerweile sind die Planungsarbeiten an die Firma Wagner Consult vergeben. Ersterhebungen haben

Preisvergleich / EUR							
Kanaldienstleistung LIS							
Kanal							
Positionnummer	Positionstext	Mittelwert	Rohrnetzprof	Kanal- & Rohrrein	Swietelesky	Rohmax	
						RTI	
ZUSAMMENSTELLUNG (EUR)							
91	Kanalreinigung	120.307,42	134.460,04	132.955,00	110.625,00	104.160,00	117.471,55
9101	Kanalreinigung für bestehende Anlagen	77.953,00	89.070,00	84.900,00	67.700,00	71.500,00	71.835,00
9105	Druckleistungsreinigung- und Inspektion	10.569,00	9.060,00	14.100,00	12.580,00	6.995,00	10.155,00
9110	Räumgut Abfuhr und Entsorgung	9.860,00	4.800,00	5.250,00	6.000,00	6.000,00	6.250,00
9120	Koordination, Dokumentation	4.107,22	5.810,04	585,00	3.470,00	610,00	8.346,10
9130	Wasserhaltungsmaßnahmen	11.736,20	15.320,00	17.700,00	10.175,00	7.605,00	7.865,45
9140	Regiearbeiten	9.842,00	10.400,00	10.350,00	8.700,00	9.250,00	11.000,00
92	Kanalinspektion	59.845,91	97.220,00	97.600,00	96.700,00	95.610,00	106.057,70
9201	Kanalinspektion von bestehenden Anlagen	3.387,10	500,00	750,00	2.250,00	1.250,00	12.165,55
9202	Kanalinspektion	63.501,00	60.880,00	62.850,00	56.750,00	74.750,00	59.866,00
9220	Dokumentation	7.246,11	9.040,00	1.190,00	12.050,00	2.380,00	10.340,55
9230	Wasserhaltungsmaßnahmen	15.072,90	16.160,00	22.450,00	14.930,00	8.080,00	13.790,40
9240	Regiearbeiten	9.836,80	10.700,00	10.360,00	8.740,00	8.550,00	9.875,20
93	Hausanschlussinspektion	121.302,10	66.300,00	79.600,00	135.750,00	162.250,00	162.610,55
9350	Hausanschlussüberprüfungsarbeiten	121.302,10	66.300,00	79.600,00	135.750,00	162.250,00	162.610,55
LV	Gesamt	340.455,43	297.960,04	310.155,00	343.075,00	361.420,00	386.139,60
Umsatzsteuer	20,00 %		59.596,01	62.031,00	68.615,00	72.284,00	77.227,96
	Angebotspreis (zivilrechtlicher Preis)		357.576,05	372.186,00	411.690,00	433.704,00	463.367,56
			100,0 %	104,1 %	115,1 %	121,1 %	129,6 %

stattgefunden, auch die Vermessungsarbeiten sind vergeben. Nun steht die Vergabe der Kanalreinigung und der Kanalinspektion an. Die Firma Wagner Consult hat diese Tätigkeiten ausgeschrieben und von 6 Firmen Angebote erhalten. Nach Prüfung der eingegangenen Unterlagen schlägt die Firma Wagner Consult der Gemeinde Walchsee vor, den Auftrag an den Bestbieter, die Firma Rohrnetzprofis Prüfservice GmbH, in Höhe von € 274.141,64 zu vergeben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr folgen, stellt der Vorsitzende den Antrag an den Gemeinderat, den Auftrag an den Bestbieter, die Firma Rohrnetzprofis Prüfservice GmbH, in Höhe von € 274.141,64 zu vergeben. Die Kosten und die daraus resultierenden Tätigkeiten werden auf die kommenden 5 Jahre aufgeteilt.

Beschluss: genehmigt mit 13 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Zu 7. – Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Wasserbezugsgebühr ab 01.10.2018

Der Vorsitzende spricht die noch zu beschließende Wasserbezugsgebühr an. Die Wasserbenutzungsgebühr muss noch an den Abrechnungszeitraum 1.10. bis

30.9. angepasst werden. Nach den Diskussionen in den letzten Gemeinderatsitzungen schlägt er € 0,75 pro m³ Wasserverbrauch vor. Der Überschuss zur „Indexanpassung“ würde auf eine Rücklage für den Tiefbrunnen kommen.

GRin Ing. Planer fragt nach, warum nun doch nicht € 1,00 beschlossen wird, wie vom Bund für den Erhalt von Förderungen gefordert wird. Hierzu erklärt der Bürgermeister, dass noch nicht fest steht, wann der Tiefbrunnen errichtet werden kann, denn die weiteren Beprobungen im Bereich der Oberbergweide – entsprechende Angebote dafür liegen der Gemeinde schon vor – dauern laut DI Gadermayr noch einmal 12 - 18 Monate. Nach diesen weiteren Probebohrungen ist absehbar, wann der Brunnen tatsächlich errichtet wird.

Bgm. Dieter Wittlinger schildert auch den aktuellen Stand der Gespräche mit den Grundeigentümern der Oberbergweide. Es scheint sich eine Lösung im Sinne aller WalchseerInnen abzuzeichnen, meint der Vorsitzende weiter.

Danach beantragt Bgm. Dieter Wittlinger der Erhöhung der Wasserbezugsgebühr ab 1.10.2018 von derzeit € 0,52 auf € 0,75 zuzustimmen. Die Mehreinnahmen bei den Wasserbenutzungsgebühren sollen zweckgebunden angespart werden.

Beschluss: genehmigt mit 12 Ja, 1 Nein (im Sinne der Antragstellung)

Zu 8. – Beratung und Beschlussfassung über weitere Vergaben zum Neubau Mehrfunktionengebäude (Zaun und Lautsprecher-Schutz)

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass zwei Vergaben zum Mehrfunktionengebäude anstehen.

Zaun

Entlang der Hausbergstraße, südlich entlang des Grundstücks Aufhammer, westlich zum Nachbarn Hörfarter, sowie um den Garten der Seezwerge wird ein Zaun benötigt. Das Angebot des Lagerhauses Niederndorf beinhaltet einen beschichteten Alu-Zaun, der wartungsfrei ist. Die Farbe des Zauns wurde in enger Abstimmung mit Frau Kalko, die für das Farbkonzept der Schule verantwortlich zeichnet, ausgewählt. Die Kosten des Zauns belaufen sich gesamt auf € 33.191,45 (brutto).

GRin Bernadette Stöckl spricht die Situation mit den flüchtenden Kindern aus der Kinderkrippe an. Die Kinder könnten die Fluchttüre aufstoßen und so ungehindert in den Außenbereich der Kinderkrippe/VS gelangen. Im dortigen Ausgangs-/Zugangsbereich ist ebenfalls – zum Schutz der Kinder – ein Zaun vorzusehen.

Bgm. Dieter Wittlinger erwidert, dass er den jetzt bestellten Zaun erst einmal errichten lassen und danach weitere Ergänzungen umsetzen wolle. Er bezweifelt, dass die 1- bis 2-Jährigen die schwere Außentüre aufschieben könnten. Das Team der Kinderkrippe solle ihre Aufsichtsfunktion wahrnehmen, sodass ein Flüchten der „Kleinsten“ nicht möglich ist.

GRin Bernadette Stöckl spricht weiter an, dass bei anderen Kinderkrippen diese Sicherheitsmaßnahmen schon von Beginn an errichtet würden.

Die Eltern würden, so ihre Information, darauf drängen, dass ein entsprechender „Flucht-Schutz“ umgesetzt wird. Der Vorsitzende verspricht daraufhin, sich dieser Situation anzunehmen.



Gartenzaun Kinderkrippe

Danach beantragt Bgm. Dieter Wittlinger der Vergabe des Zaunes um gesamt € 33.191,45 (brutto) an das Lagerhaus Niederndorf als Bestbieter zuzustimmen.

Beschluss: einstimmig mit 12 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

GV Thomas Salvenmoser verließ aufgrund seiner Befangenheit den Sitzungssaal.

Lautsprecher-Schutz

Der Vorsitzende berichtet, dass die Lautsprecher, die neu in der Mehrzweckhalle angebracht wurden, keinen Ballschutz haben. Deshalb sind noch Schutzgitter für die Lautsprecher in der Mehrzweckhalle zu bestellen. Er berichtet weiter, dass dazu zwei Angebote eingeholt wurden. Das Angebot der Firma Kronbichler für 5 Schutzgitter beträgt € 3.470,40 (brutto), das Angebot der Firma Schlosserei Huber/Kössen € 1.788,00 (brutto).

Nach kurzer Diskussion wird von den Mandataren angeregt, bei der Firma Kronbichler Bau anzufragen, ob diese um den gleichen Preis wie die Firma Metallbau Huber die Schutzgitter herstellen und anbringen kann. Sollte dies nicht der Fall sein, würde der Auftrag an die Firma Metallbau Huber gehen.

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag, die Vergabe der Lieferung der 5 Schutzgitter nach den Nachverhandlungen an den Billigstbieter zu vergeben.

Beschluss: einstimmig mit 13 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

Zu 9. – Beratung über die weitere Vorgehensweise über den Neubau einer gemeinsamen Wertstoffsammelstelle (Recyclinghof) mit den Gemeinden Kössen und Schwendt

Bgm. Dieter Wittlinger informiert ausführlich, aufgrund der von der Gemeinde Kössen erstellten Power-Point-Vorlage, von deren Idee eines gemeinsamen „Kaiserwinkl-Recyclinghofes im Bereich der Kompostieranlage Hallbrucker zwischen Walchsee und Kössen. Der Vorsitzende erläutert, dass sich durch eine Neuerrichtung der Wertstoff-Sammelstelle der Service für die BürgerInnen deutlich verbessern würde. Der gesamte Ablade-, Umlade- und Abgabe-Prozess würde erleichtert und strukturierter. Die Betriebskosten würden auf 3 Gemeinden aufgeteilt werden. Aktuell betreiben alle 3 Kaiserwinkl-Gemeinden je einen Wertstoffhof, der zu den Öffnungszeiten von entsprechendem Personal betreut ist. Die Zufahrtssituation zu dem neu entstehenden Wertstoffhof ist für die Recyclingbetriebe, die die Stoffe holen, ebenfalls verbessert.

Die geschätzten Errichtungskosten belaufen sich auf ca. € 1.700.000,00, wobei Förderungen noch nicht eingerechnet sind. Die Kosten würden auf 3 Gemeinden (Kössen, Walchsee, Schwendt) aufgeteilt werden.

AUS DEM GEMEINDERAT

GV Mag. Wimmer meint, dass er grundsätzlich gemeindeübergreifenden Projekten positiv gegenüberstehe. Er fragt jedoch an, ob es für die BürgerInnen der Gemeinde Walchsee billiger wird und ob unsere Kapazitäten im Recyclinghof Walchsee begrenzt sind.

Bgm. Dieter Wittlinger erwidert, dass die jetzige Lage des Recyclinghofes – im Bereich der Wohngebiete (Alleestraße/ Beverly-Hills) – nicht unbedingt als ideal zu bezeichnen ist. Ob die Kapazitäten gänzlich ausgeschöpft sind, bedarf einer Nachfrage bei Bauhofleiter Toni Schlechter. Unterscheiden müsse man auch zwischen Recyclinghof und Bauhof. Der Recyclinghof befindet sich im Eigentum der Gemeinde und die Fläche des Bauhofs ist gepachtet.

In der weiteren Diskussion werden folgende Aussagen getroffen und Fragen aufgeworfen, wie:

- **Standort beibehalten, wir verlieren guten Entsorgungsstandort**
- **Ist der aktuelle Standort zu klein**
- **Gibt es am aktuellen Standort Engpässe**
- **Errichtung eines neuen Recyclinghofes an anderer Fläche (STRABAG-Areal)**
- **Mit welchen betriebswirtschaftlichen Kosten ist bei neuem Standort zu rechnen**
- **Wie hoch sind die aktuellen Betriebskosten beim Standort Walchsee**
- **Macht eine Auslagerung aus raumordnerischen Gründen Sinn**
- **Welche Kostenreduktion gibt es bei einem gemeinsamen Betrieb**
- **Wird die Service-Leistung eine andere**
- **Steigen die Müllgebühren**
- **Warum nach Kranzach fahren, wenn vor Ort ein funktionierender Recyclinghof besteht**
- **Wie ist die Zufahrt in Walchsee, wie beim neuen Standort**
- **Ist in den Kosten (1,7 Mio) auch die Straßenplanung u. -errichtung enthalten**

Der geplante Recyclinghof soll eine Größe wie die Wertstoff-Sammelstelle in Ebbs erhalten. Die dortige Sammelstelle erfreut sich großer Beliebtheit. Die Bürger und Bürgerinnen dort schätzen den großzügigen Zugang und die reibungslose Abwicklung während der Abgabezeiten. Ein Neubau in Walchsee käme für den Vorsitzenden nicht in Frage. In einer der nächsten Gemeinderatssitzungen sollte eine Entscheidung zu der Anfrage der Gemeinde Kössen erfolgen. Sollte sich in der Beantwortung der berechtigten Fragen herausstellen, dass ein Neubau Sinn macht, dann befürworte er eine „Kaiserwinkl-Anlage“, meint der Vorsitzende abschließend.

Zu 10. – Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Themen

Stand Amberg-Lift

Der Vorsitzende berichtet, dass sich der Gemeindevorstand, wie in seiner August-Vorstandssitzung vereinbart, in den letzten Wochen intensiv mit einem möglichen Schibetrieb am Amberg im Winter 2018/2019 auseinander gesetzt hat. Dazu wurden u.a. Angebote für Gerätschaften, die für einen reibungslosen Betrieb auf „Sparflamme“ als notwendig erachtet werden, eingeholt. Es handelt sich dabei um:

- **Leihgerät Präparierung: Kosten € 19.500,- für ein Gerät mit Baujahr 2001**
- **Leihgerät Seillift: 25% vom Kaufpreis € 30.500,-, das sind ca. € 7.500,-**
- **Leihgerät Schneekanone: € 5.000,-**
- **Kaufkosten ca. € 20.000,-. Die Miete würde angerechnet werden.**

In weiterer Folge erwähnt der Vorsitzende, dass laut der Studie der Firma Conos GmbH im Winterbetrieb mit einem geschätzten Betriebsabgang von € 65.000,- zu rechnen ist. Davon entfallen alleine auf die Pachtgebühren € 25.000,-, die an die Grundeigentümer gehen, laut dem Conos-Gutachten, so der Vorsitzende weiter. Bgm. Dieter Wittlinger bezweifelt jedoch die Pachtsumme, denn nach Sich-

tung der Vereinbarung zwischen TVB Kaiserwinkl und den Grundeigentümern zur Grundpacht und die in dieser Vereinbarung verankerten Indexierung, beläuft sich die Bemessungsgrundlage ab Vertragsunterzeichnung 2005 für die Pachtzahlung der Lifttrasse auf € 145.345,67 für 5 Jahre. Dies macht jährlich ca. € 29.000,- aus. Rechnet man nun die Indexierung ab Vertragsunterzeichnung 2005 ein, so ist die Bemessungsgrundlage für die Pacht – heute – auf mind. € 175.286,88 für 5 Jahre gestiegen, dies sind ca. € 35.000,- jährlich. Er berichtet weiter, dass zusätzliche Notwendigkeiten für einen Winterbetrieb

- **die Personalfrage mit entsprechendem Fachpersonal**
- **das fehlende Zutrittssystem**
- **die fehlende Skibuslösung**

zu klären sind. Um die vorher zitierten „Notwendigkeiten“ zu klären, wurden seinerseits persönliche Gespräche mit einem Betriebsleiter geführt, der in der Region zu Hause ist. Es wurden mit den Liftbetreibern in der Region (Durchholzen, Unterberg/Kössen und Oberaudorf) Gespräche geführt und Kontakt aufgenommen. Im Erstellen der erwähnten Fakten waren auch die Gemeindevorstände und die Schischule mit eingebunden.

Bgm. Dieter Wittlinger meint, dass bei Addition der obigen Kosten ein Gesamtabgang für den heurigen Winterbetrieb von ca. € 97.000,- entsteht. Der TVB Kaiserwinkl sagte zu, € 20.000,- diesem „Schmalspur-Betrieb“ beizusteuern, sodass das Minus bei der Gemeinde zumindest bei € 77.000,- läge. Mit der Fragestellung, ob der Gemeinderat einen Nachtragshaushalt beschließen wolle, um damit die geschätzten Abgänge zu finanzieren, stellt der Vorsitzende den Sachverhalt zur Diskussion.

Der Gemeinderat äußert grundsätzlich, dass die Zeit knapp wird, um die Umsetzung eines Liftbetriebes für heuer noch zu organisieren.

Der gesamte Gemeinderat spricht sich (jeder Gemeinderat gibt eine Aussage dazu ab) wegen der hohen Ausgaben ge-

gen einen Betrieb des Amberg-Liftes im Winter 2018/2019 aus. Er erhofft sich jedoch, dass für das nächste Jahr eine gute Lösung gefunden wird. Die Bevölkerung bzw. die Vermieter sollen mit einem Schreiben in Kenntnis gesetzt werden, warum der Amberg-Lift im heurigen Jahr nicht in Betrieb geht.

Bgm. Dieter Wittlinger schildert seine Vorstellungen zur weiteren Vorgehensweise für eine Reaktivierung des Amberg-Liftes.

Er bringt dem Gemeinderat die Rahmenbedingungen für den Kauf des Amberg-Liftes zur Kenntnis. Die Rahmenbedingungen wurden vom TVB Kaiserwinkl im letzten Jour-Fixe-Besprechungs-Termin der Gemeinde übergeben. Die Gemeinde könnte Gebäude und Lift um € 1,00 erwerben, wobei der TVB bestimmte Gebäudeteile immerwährend und alleine nutzen will. Eine Entscheidung über dieses Angebot steht aktuell nicht an, meint der Vorsitzende weiter, da erst andere Rahmenbedingungen für einen Liftbetrieb 2019/2020 zu klären sind.

In erster Linie ist dies eine Spenden-Aktion mit dem Motto „Fortbestand Amberg-Lift“ für unsere Kinder in Volksschule

und Kindergarten, für unseren Wintersportverein und für Gäste, die zum Schifahren-Lernen nach Walchsee kommen!“ Die Spenden sollen auf ein Treuhandkonto einbezahlt werden. Sollte es nicht zu Investitionen am Amberg-Lift kommen, dann würden die Spenden wieder an die Einzahler ausbezahlt werden, so Bgm. Dieter Wittlinger. Diese Vorgehensweise wurde schon mit einem Notar besprochen, der evtl. treuhänderisch ein „Spendenkonto“ verwalten würde.

Mit dem gesammelten Geld, einem Beitrag der Gemeinde und der Landesförderung sollen Beschneidung, Seillifte, Zutrittsystem, Parkflächen und Gastronomie finanziert werden, erklärt Bgm. Dieter Wittlinger. Die Investitionskosten belaufen sich laut Conos-Gutachten auf € 350.000,- bis € 400.000,-. Einen Teil davon gilt es, mit der Spendenaktion einzusammeln, meint der Vorsitzende abschließend.

Stand Verhandlungen STRABAG-Areal

Die Vertragsunterzeichnung zum Kauf des STRABAG-Areals durch die unterschiedlichen Grundinteressenten soll bis Ende Oktober abgewickelt werden. Dazu gibt es in der kommenden Woche, am 5.

Oktober, noch einmal eine Besprechung mit den vermeintlichen Grundinteressenten. Diese Besprechung dient dazu, die Nebenkosten, die eigentlichen Grund- und Gebäudekosten und andere Vertragsinhalte erneut abzuklären.

Die Nebenkosten belaufen sich gesamt auf geschätzte € 533.470,00. Diese Kosten sind nach einem entsprechenden Schlüssel auf die 4 Grundinteressenten (Kronbichler-Bau, Dorer, Sennerei und PSG Walchsee eGen) aufzuteilen. Sie beinhalten Planung und Bau der Straße und der Oberflächenentwässerung im Areal, die Abbruchkosten der Gebäude, die abgerissen werden müssen, um die innere Straße zu errichten, die Vermessungskosten, Teile der Rechtsanwaltskosten und Teile der Verwaltungstätigkeit der PSG Walchsee eGen.

Die Grund- und Gebäudekosten belaufen sich auf die mit der STRABAG vereinbarten € 1,7 Mio. Addiert man nun die reinen Grundkosten mit den Nebenkosten, dann bezahlt ein Grundinteressent im Schnitt ca. € 102,-/pro m² Grundfläche. Zu diesem Grundstückspreis werden jedoch noch die Werte der Gebäude, die sich auf jedem Grundstück befinden addiert, erklärt der Vorsitzende. Er meint weiter, dass ein Grundstückspreis für eine

Erschließungs- & Entwicklungskosten STRABAG-Areal

		Verwaltung	K-Strasse	Oberflk.	Abbruchk.	Gebäude I+D	Vermessung	Schätzung	Innere Straße	Oberflw.	RA allg.	Entwickl.
	Schlüssel	€ 20.000,00	€ 16.050,00	€ 30.000,00	€ 65.350,00	€ 50.000,00	€ 19.170,00	€ 9.900,00	€ 202.000,00	€ 99.000,00	€ 22.000,00	€ 533.470,00
Kronbichler	Köpfe	€ 2.500,00	€ 2.006,25	€ 3.750,00	€ 8.168,75	€ 6.250,00	€ 2.396,25	€ 1.237,50			€ 2.750,00	
7.626,5	m ²	€ 4.335,95	€ 3.479,60	€ 6.503,92	€ 14.167,71	€ 10.839,87	€ 4.156,01	€ 2.146,29	€ 87.586,16	€ 42.925,89	€ 4.769,54	
	<i>Gesamt</i>	€ 6.835,95	€ 5.485,85	€ 10.253,92	€ 22.336,46	€ 17.089,87	€ 6.552,26	€ 3.383,79	€ 87.586,16	€ 42.925,89	€ 7.519,54	€ 209.969,70
Dorer	Köpfe	€ 2.500,00	€ 2.006,25	€ 3.750,00	€ 8.168,75	€ 6.250,00	€ 2.396,25	€ 1.237,50			€ 2.750,00	
3.893,5	m ²	€ 2.213,60	€ 1.776,41	€ 3.320,40	€ 7.232,94	€ 5.534,00	€ 2.121,74	€ 1.095,73	€ 44.714,71	€ 21.914,63	€ 2.434,96	
	<i>Gesamt</i>	€ 4.713,60	€ 3.782,66	€ 7.070,40	€ 15.401,69	€ 11.784,00	€ 4.517,99	€ 2.333,23	€ 44.714,71	€ 21.914,63	€ 5.184,96	€ 121.417,86
Sennerei	Köpfe	€ 2.500,00	€ 2.006,25	€ 3.750,00	€ 8.168,75	€ 6.250,00	€ 2.396,25	€ 1.237,50			€ 2.750,00	
1.757,5	m ²	€ 999,20	€ 801,86	€ 1.498,81	€ 3.264,90	€ 2.498,01	€ 957,74	€ 494,61	€ 20.183,92	€ 9.892,12	€ 1.099,12	
	<i>Gesamt</i>	€ 3.499,20	€ 2.808,11	€ 5.248,81	€ 11.433,65	€ 8.748,01	€ 3.353,99	€ 1.732,11	€ 20.183,92	€ 9.892,12	€ 3.849,12	€ 70.749,04
PSG	Köpfe	€ 2.500,00	€ 2.006,25	€ 3.750,00	€ 8.168,75	€ 6.250,00	€ 2.396,25	€ 1.237,50			€ 2.750,00	
4.311,5	m ²	€ 2.451,25	€ 1.967,13	€ 3.676,87	€ 8.009,45	€ 6.128,12	€ 2.349,52	€ 1.213,37	€ 49.515,21	€ 24.267,35	€ 2.696,37	
	<i>Gesamt</i>	€ 4.951,25	€ 3.973,38	€ 7.426,87	€ 16.178,20	€ 12.378,12	€ 4.745,77	€ 2.450,87	€ 49.515,21	€ 24.267,35	€ 5.446,37	€ 131.333,39
17.589	GESAMT	€ 20.000,00	€ 16.050,00	€ 30.000,00	€ 65.350,00	€ 50.000,00	€ 19.170,00	€ 9.900,00	€ 202.000,00	€ 99.000,00	€ 22.000,00	€ 533.470,00

Alle Preise verstehen sich exkl. MwSt.



voll erschlossene Gewerbefläche mit ca. € 102,-/pro m² nicht teuer sei und hofft, dass es zu keinen weiteren Verzögerungen mehr kommen wird. Er berichtet weiter, dass der Gemeinderat in der nächsten Sitzung dem Kauf der PSG Walchsee eGen, der von ihr zu erwerbenden Fläche von 4.311 m² zu einem Preis von netto € 712.145,89 erst zustimmen muss, da 25 % der Kaufsumme und davon wiederum 60 % die Gemeinde aufzubringen hat, dies sind in etwa netto € 108.000,-.

TVB-Jour- Fixe

Weihnachtsbeleuchtung

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass in der gestrigen Besprechung mit dem TVB Kaiserwinkl die Erweiterung der bestehenden Weihnachtsbeleuchtung angesprochen wurde. TVB-Obmann Erharter wird die Übernahme von 50 % der Kosten der Weihnachtsbeleuchtung in seinem Vorstand abklären, berichtet der Vorsitzende weiter.

Anmerkung: Mittlerweile hat es seitens TVB-Obmann Gerd Erharter die Zustimmung zur Übernahme des 50%-igen Anteils für die Kosten der Weihnachtsbeleuchtung für 2018 gegeben.

Wanderwege

Die Bewilligung zur Errichtung der Premium-Wanderwege in der Region wurde seitens der BH Kitzbühel, die diese Projekte federführend bewilligen muss, noch nicht erteilt. Man warte schon seit ge-

raumer Zeit auf entsprechende Bescheide.

Bürgertaxi

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass das E-Mobil, der Renault Zoe, im Haus ist. Mit 1. Oktober 2018 startet das Bürgertaxi. Am 26.9.2018 findet die Einschulung der ehrenamtlichen Fahrer statt. Der Vorsitzende schilderte weiter, dass er bei den Stadtwerken Kufstein, der Tiroler Versicherung und der RBK Kufstein/Walchsee um je € 2.000,- für Werbezwecke anfragte. Mit einem entsprechenden Folienaufdruck sollen diese Firmen am Bürgertaxi in den nächsten 5 Jahren präsent sein.

Die Tiroler Versicherung und die Stadtwerke Wörgl sagten die € 2.000,- schon zu. Die RBK Kufstein/Walchsee signalisierte ebenfalls Unterstützung, sodass die Leasing-Rate, die vereinbart wurde, sich deutlich reduziert. Die Taxi-Fahrt kostet € 1,- und gefahren wird nur im Gemeindegebiet. Bei der Gemeinde Rettenschöss wurde seinerseits ebenfalls angefragt, beim Bürger-Taxi-Projekt mitzuwirken, erläuterte der Vorsitzende abschließend.

VS – aktuelle Kostenaufstellung

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, wie sich die Vergaben der Gemeinde in den letzten Wochen auf den aktuellen Stand der Kosten für die VS/Mehrzweckhalle auswirken. Die Mängelbehebungen und Abnahmen haben in den letzten Wochen seit Juli laufend stattgefunden. Immer wieder kam es zu kleineren Nachbesserungen. Das Oberflächenwasser-Projekt, das ein-

gereicht wurde ist nicht wie geplant zur Umsetzung gekommen, sodass im Oktober/November noch größere Mängelbehebungen umgesetzt werden müssen. Noch immer werden die Kosten gehalten, wie vor Baubeginn mit ca. brutto € 7,3 Mio geschätzt, erklärt der Vorsitzende abschließend.

Zugang Friedhof

Nachdem in der letzten Gemeinderatssitzung der barrierefreie Zugang zur Kirche urgierend wurde, zeigt Bgm. Dieter Wittlinger ein Foto, wie der Zugang zur Kirche barrierefrei gemacht wurde. Der Kies wurde entfernt. Ein Asphaltieren des südlichen Zugangs kommt aufgrund der Lage der Gräber, die jeweils rechts und links bis 50 cm in den Weg hineinstehen, nicht in Frage.

Zu 11. – Anfragen, Anträge, Allfälliges



Kultur- und Lesherbst

GV Mag. Ekkehard Wimmer berichtet vom aktuellen Programm „Kultur- und Lesherbst“, das gemeinsam mit der Bücherei und dem „Katholischen Bildungswerk“ veranstaltet wird. Der Info-Folder wird vorgezeigt und jedem Gemeinderat übergeben.

Familienausschuss

GRin Bernadette Stöckl informiert als Obfrau des Familienausschusses wie folgt:

- *Der Ausschuss kümmert sich um eine Geschirr-Grundausrüstung für die Gemeinschaftsküche in der VS; Angebote wurden eingeholt.*
- *Der Ausschuss regt eine Information in der INFOwelle wegen der Nutzung des Kultur- und Seniorenraumes an, da es „Stimmen“ gäbe, denen nicht klar ist, wer die Räumlichkeit wie und wann nutzen kann.*
- *Demnächst soll es Treffen mit GRin Martina Keiler aus Kössen von der Erwachsenenschule Kaiserwinkl wegen besserer Zusammenarbeit mit dem „EKIZ Untere Schranne“ geben.*
- *GRin Ing. Andrea Planer ergänzt, dass morgen die erste Veranstaltung des „EKIZ Untere Schranne“ in Walchsee – eine Eltern-Kind-Gruppe – stattfindet.*
- *Der Ausschuss regt an, den Waldspielplatz zu sanieren. Dort wird eine Überdachung gewünscht, die früher schon angebracht war. Dazu soll ein Termin zwischen Familienausschuss und Sebastian Schrödl organisiert werden.*

Öffentliche Toilette

GRin Tanja Praschberger fragt nach, ob man kontrollieren kann, warum das öffentliche WC nicht mehr bis 22 Uhr geöffnet ist, obwohl dies angeschrieben steht.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, sich dieser Sache annehmen zu wollen.

Verkehr - Landesstraße

GRin Tanja Praschberger fragt nach, wie es mit der Verkehrssituation in Walchsee weiter geht.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass er entsprechende Gespräche mit LH-Stv.



Felipe und Geisler führen konnte. Er erwähnt, dass sich beide Politiker zu einer gemeinsamen Vorgehensweise gegenüber den Baubezirksämtern einigen müssten. Danach könne die Gemeinde um einen Gesprächstermin beim BBA Kufstein/DI Erwin Obermaier anfragen.

In der nächsten Woche jedoch findet ein Termin im Gemeindeamt in Walchsee mit dem Baubezirksamt/DI Jürgen Wegscheidler zu unterschiedlichen Themen statt. Unter anderem wird man auch die Temporeduktion – innerorts – auf 30 km/h anfragen. GRin Tanja Praschberger kann bei diesem Gespräch gerne anwesend sein, meint der Vorsitzende.

Parkplatz bei der Volksschule

GR Hubert Mayr fragt an, ob man beim Volksschul-Parkplatz etwas wegen der Verkehrssituation unternimmt. In der dort situierten Durchfahrt würde zu schnell gefahren.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass dazu noch keine Beschwerden im Haus vorliegen. Beschwerden gäbe es jedoch über Kinder/Jugendliche, die sich nachmittags und abends dort aufhalten, um den Platz als Skater-Platz zu nutzen, so der Bürgermeister.

Familienfreundliche Gemeinde

GRin Bernadette Stöckl berichtet vom aktuellen Stand des Prozesses „Familienfreundliche Gemeinde“. Am 5.10.2018 findet dazu der erste Workshop zur Erfassung des Ist-Standes im Gemeindeamt Walchsee statt.

Am 19.10. wird der zweite Workshop mit Bürgerbeteiligung („Familien-Törggelen“) im Foyer der Volksschule stattfinden. Dieser Workshop ist öffentlich. Dazu ergeht auch eine Einladung an die Bevölkerung per Postwurf. Eine rege Teilnahme von Gemeinderatsmitgliedern an diesem Tag wäre gewünscht.



...was hat sich getan in diesem Jahr...

Auf den folgenden Seiten zeigen wir Euch Leistungen der Gemeinde unter tatkräftiger Mitarbeit des Gemeindebauhofs im Jahre 2018
(Die angegebenen Kosten sind Cirka-Beträge)

Abschluss
Bautätigkeit
VS/Mehrzweckgebäude

WIR
GESTALTEN
DAMIT
DIE ZUKUNFT
UNSERER
GEMEINDE



Die Volksschule / das Mehrzweckgebäude hat den Betrieb mit Beginn des Schuljahres 2018/19 aufgenommen.

In den Kollaudierungs-Begehungen wurden von Behörden-Vertretern noch bestimmte Sachverhalte nachgefordert. Im Zuge des laufenden Be-

triebes wurden die Mängel behoben, die noch bestanden haben und bei den Begehungen „aufgepoppt“.

Zum Zeitpunkt der Erstellung der INFO-WELLE liegt die Endabrechnung noch nicht vor. Es erfolgen noch im laufenden Jahr die Sanierung der Sickerfläche der Außenanlage und

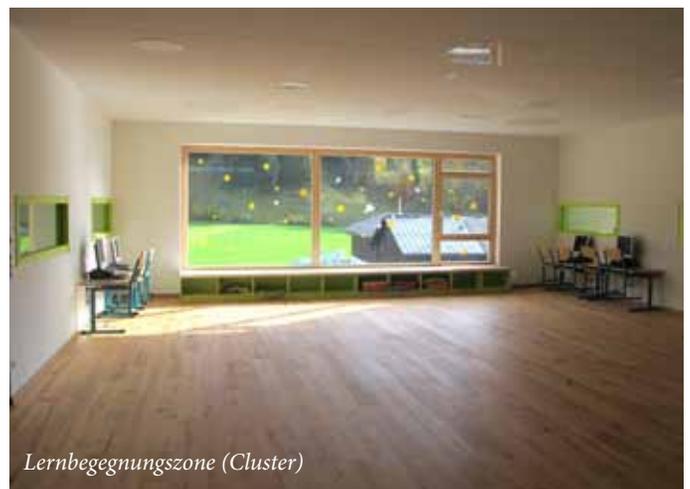
die Errichtung des Zauns entlang der Hausbergstraße und um den „Seezwerge“-Garten.

Ebenfalls werden noch bestimmte Räume ausstattungs-mäßig adaptiert.

Kosten Zaun: € 25.000,00



Eine der 6 Klassen



Lernbegegnungszone (Cluster)



WIR
GESTALTEN
DAMIT
DIE ZUKUNFT
UNSERER
GEMEINDE

Familienfreundliche
Gemeinde

Der Gemeinderat hat im Frühsommer einstimmig die Umsetzung des Bürger-Projektes „Familienfreundliche Gemeinde“ beschlossen. Dieser Prozess wurde mit hohem Engagement der GRinnen Stöckl, Hager und Planer und unter deren Leitung gestartet.

Er befindet sich aktuell in Umsetzung. Erst vor kurzem fand dazu das Familien-Törggelen in der VS/Mehrzweckhalle mit guter Resonanz statt. Dabei

wurde den BürgerInnen die Möglichkeit gegeben, zu verschiedenen Lebensphasen unseres Daseins auf Basis des schon bestehenden Angebotes in Walchsee weitere Wünsche zu äußern.

Der Prozess „Familienfreundliche Gemeinde“ endet mit einem Bericht, der von der Behörde bestellten Prozess-Begleitung.

Ziel ist es 3 Projekte, die aus diesem Prozess entstehen, in Umsetzung zu bekommen.

Nach Umsetzung dieser Projekte erhält die Gemeinde Walchsee das Siegel „Familienfreundliche Gemeinde“.

Um dieses Siegel jedoch nachhaltig und längerfristig beizubehalten, wird die Gemeinde alle 3 Jahre auditiert, sodass daraus die Verpflichtung entsteht, ständige Verbesserungs-Potentiale zu nützen.

Kosten des Verfahrens: € 6.000,00

Im September d. Jahres wurde ein E-Mobil ein „Renault Zoe“ angekauft und 2 E-Tankstellen am Gemeindeamt errichtet.

Das Auto wird seit 1. Oktober als Bürgertaxi betrieben und erfreut sich großer Nachfrage. Ein Team aus mehr als 20 Ehrenamtlichen fahren dieses Bürgertaxi und sind damit täglich von Montag bis Freitag im Einsatz. Im Oktober fanden im Schnitt 5 Fahrten täglich statt.

Die Rufnummer des Bürgertaxi ist 0676/841640777. Jede Fahrt kostet € 1,00. Es wird nur innerhalb der Gemeindegrenzen gefahren. An der E-Tankstelle können alle E-Autos bei Bedarf „Strom“ tanken. Die Gebühr, die dafür eingehoben wird, sind € 4,00 pro Stunde.

Kosten: € 35.000,00

Bürgertaxi und
E-Tankstelle



Täglich
Montag bis Freitag
8.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr
pro Fahrt € 1,00

Kanalkataster und Leitungsinformations- System

Zur besseren Bearbeitung von Anfragen seitens der Bauwerber und deren Planer bzw. zur Kontrolle und Vorbereitung notwendiger Sanierungen wurde in diesem Jahr die Erstellung eines Kanalkatasters für den Abwasserkanal an das Büro Wagner von DI Michael Wagner/Absam vergeben.

Dabei wird das ca. 40-50 km Leitungsnetz neu vermessen, die Schächte erhoben, die Kanalableitungen in die Schächte vermessen, Höhenlagen bestimmt, sodass der Gemeinde zukünftig eine dreidimensionale Darstellung des Leitungsnetzes des Abwasserkanal-Systems zur Verfügung steht. Erste diesbezügliche Arbeiten wurden bereits dieses Jahr umgesetzt. Dabei wurden bestimmte Kanalstränge gereinigt und mittels Kamera befahren.

Alle diesbezüglich erhobenen Daten werden in ein spezielles Programm eingearbeitet, das der Gemeindeverwaltung als Service-Tool für Bürgeranfragen zur Verfügung steht.

Gesamtkosten Kanalkataster/LIS: € 450.000,00
Kosten für dieses Jahr: € 120.000,00



Alle abgebildeten Kanalbilder sind vom Kanal Alleestraße „Bereich Ramsbachbrücke bis Bundesstraße“.



Kanalzustand normal



Kanalstrang mit Zuläufen



Kanal mit einwachsender Wurzel



Kamera bei der Arbeit im Kanalbereich mit stark verfärbtem Abwasser

Kanalkataster

Begriffserklärung:

Der Begriff „Leitungskataster“ bezeichnet einen Datensatz eines Wasserleitungs- oder Kanalnetzes. Dort sind Informationen wie Lage, Tiefe, Gefälle, Rohrmaterial einer Leitung, digital abgebildet. Im Grunde ist der Leitungskataster lediglich ein digitaler Lageplan.

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass diese Daten alleine zu wenig Informationsgehalt haben. Im Speziellen sind diese Daten zu wenig, wenn es um Wartungsarbeiten geht und um Aufschluss über den baulichen und hydraulischen Zustand der Leitungen.

Im Sinne wirtschaftlicher und optimierter Arbeitsvorgänge ist dafür ein digitales Leitungsinformationssystem (LIS) notwendig. Dieses beinhaltet viel über Geodaten hinausgehende Informationen (Attribute) wie baulicher Zustand, Zustandsklassifizierung, Alter, Bescheide, Wartungsdaten, oder auch Hinweise auf Problemstellen im Netz. Das LIS ist ein geeignetes Wartungs- und Steuerungsinstrument für künftige technische und betriebswirtschaftliche Entscheidungen.

Leitungsinformationssystem (LIS)

Welche Aussage möchten wir bezüglich des Leitungsinformationssystems gegenüber dem Bürger tätigen?

- *Der Wunsch jeden Bürgers ist, dass die Kanalisation reibungslos funktioniert.*
- *Es gehört im Bewusstsein des Bürgers verankert, dass ein Kanal einem Alterungsprozess unterworfen ist.*
- *Ein Kanal altert unterschiedlich schnell, äußerlich abhängig vom Grundwasser, Umgebungsmaterial, Belastung (z.B. durch Schwerverkehr, Bautätigkeiten),*

innerlich abhängig von der Art des Schmutzwassers, der chemischen Zusammensetzung, der Pflege durch regelmäßiges Reinigen, aber auch durch das Rohrmaterial selbst und die Qualität des Einbaues.

- *Durch das Leitungsinformationssystem wird klar ersichtlich welche Bereiche des Kanals trotz des Alters noch in einem einwandfreien Zustand sind, aber auch welchen Bereichen in den nächsten Jahren besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden muss.*
- *Aufgrund des Leitungsinformationssystems und daraus resultierenden Tätigkeiten kann auch für die Zukunft ein funktionierendes Abwassernetz garantiert werden.*

Was liegt der Gemeinde vor?

Unterschiedliche Planungs- und Bauausführungspläne analog und digital, welche einen Überblick über das gesamte Gemeindegebiet erlauben.

Was erhält die Gemeinde durch das LIS?

Klar strukturierte, planliche Darstellung des Kanalnetzes. (Leitungskataster). Zudem ein LIS (Leitungsinformationssystem) mit allen erforderlichen Parametern, um Wartungsarbeiten zu dokumentieren, aber auch künftige technische und betriebswirtschaftliche Entscheidungen treffen zu können.

Welchen Nutzen erzielt die Gemeinde?

Wirtschaftlichkeit

Das Kanalsystem wird bedarfsorientiert gewartet und saniert – das verlängert den Wert des Anlagevermögens und spart Instandhaltungs-

kosten. LIS ist einfachst zu bedienen und vermindert die Personalkosten. Darüber hinaus bietet es die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Abwasserverbänden und anderen Gemeinden, um Synergieeffekte zu nutzen.

Planungssicherheit

Das Kanalnetz wird umfassend, tagessaktuell und mit hoher Informationsqualität dargestellt. Planer und Anrainer erhalten dadurch leichter und schneller die für ihre Vorhaben benötigten Daten.

Rechtssicherheit

Alle 5 Jahre Netzprüfung und Kanalreinigung, alle 15 Jahre Kamerabefahrung, alle 30 Jahre Dichtheitsprüfung – mit LIS können die vom Gesetz geforderten Kontrollen nicht mehr übersehen werden: Das System erinnert verlässlich an alle anstehenden Termine. Bei Schäden an Dritten in Verbindung mit Kanalanlagen können durch nachweisliche Dokumentation der ordnungsgemäßen Wartung, Haftungen des Betreibers ausgeschlossen werden.

Arbeitnehmerschutz

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass Arbeitnehmer auf mögliche Gefahren hingewiesen werden müssen. Mit LIS wird das befasste Personal kontinuierlich durch Arbeitsaufträge unterwiesen. Es ist daher ausgeschlossen, dass auf diese Gefahrenwarnung vergessen wird, wodurch die Betreiber (Gemeinde, Verbände) auch hier von einer Verminderung des Haftungsrisikos profitieren.

Öffentlichkeit und Politik

LIS sorgt durch einfach abrufbare und immer aktuelle Informationen für einen raschen Informationsfluss und mehr Transparenz und trägt somit zu einer kundenorientierten Verwaltung und mehr Bürgernähe bei.

WIR
GESTALTEN
DAMIT
DIE ZUKUNFT
UNSERER
GEMEINDE

WIR
GESTALTEN
DAMIT
DIE ZUKUNFT
UNSERER
GEMEINDE

Kauf Gewerbegrundstück Strabag-Areal



Die Kaufverträge für das Gewerbegebiet Strabag-Areal wurden bei Notar Dr. Josef Kurz am 05.11.2018 unterzeichnet: Alois Steinbacher (Sennerei), Karin und Harald Dorer (Spenglerei Dorer), Thomas Loferer (Sennerei), Stefan Kronbichler (Kronbichler Bau) und für die PSG Walchsee eGen Bgm. Dieter Wittlinger

Anfang November wurden die Verträge zum Kauf des Strabag-Areals unterzeichnet. Ein Spießbrutenlauf über 3 Jahre nimmt damit ein positives Ende und bedeutet großes Entwicklungspotential für die Gemeinde und deren Betriebe.

Die Projekt- und Strukturgenossenschaft Walchsee eGen hat es geschafft innerhalb von 4 Jahren Grundstücke in der Größe von gesamt 3,4 ha anzukaufen, die als Gewerbeflächen entwickelt werden können. Der behördliche Vorlauf und die Anforderungen

aus Naturschutz, Baurecht, Straßenverwaltung, Wasserrecht, Raumordnung, Wildbach-/Lawinverbau und weiteren anderen Behörden waren enorm.

Es geschafft zu haben, beruht nur auf der Hartnäckigkeit der verantwortlichen Personen, denen aufrichtiger Dank gebührt.

Die Grundlage für die Ansiedelung von Arbeitsplätzen ist dadurch rechtlich sichergestellt. Was wir nun benötigen, sind neben der Fa. Kronbichler-

Bau Betriebs-Neuansiedelungen, die in den als Gewerbegebiet flächengewidmeten Bereichen ihre Heimat finden.

Als Bürgermeister bin ich fest davon überzeugt, dass wir schon in Kürze in Walchsee neue Gewerbebetriebe begrüßen dürfen.

Beiträge der Gemeinde 2018 zum Erwerb der Gewerbe-Grundstücke: € 135.000,00

Die Feuerwehr Walchsee wird mit gänzlich neuer Bekleidung ausgestattet. Dabei werden 70 Stück Einsatzkleidung (Hose und Jacke) und 70 Stück Schutzjacken gekauft.

In diesem Zuge ein großes Dankeschön an die ehrenamtliche Tätigkeit unserer Freiwilligen im Sinne: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“

Kosten: € 53.000,00



Feuerwehr-
Bekleidung

Der Dorfentwicklungsausschuss hat sich der Erweiterung der letztjährig angebrachten Weihnachtsbeleuchtung (Brückengeländer/Bäume/Wartehäuschen) angenommen. Dabei wurde entschieden, dass etliche Straßenlampen in Durchholzen und im Ortskern mit weihnachtlichem Schmuck ausgestattet werden.

Außerdem werden weitere Bäume weihnachtlich gewickelt. Die Umsetzung soll zeitgerecht bis zum 1. Adventwochenende erfolgen. Die Hälfte der Kosten trägt der TVB Kaiserwinkl.

Gesamtkosten: € 55.000,00



**WIR
GESTALTEN
DAMIT
DIE ZUKUNFT
UNSERER
GEMEINDE**

**Probepbohrungen
Grundwasserbrunnen
gehen weiter**

Im gesamten Jahr 2018 wurden mit den Grundeigentümern der Oberbergweide intensive Gespräche geführt, um in Sachen „Grundwasserbrunnen“ die nächsten Schritte setzen zu können.

Siehe auch INFO-WELLE 1 und 2 diesen Jahres.

Im September gelang es, vereinbart zu „fairen Bedingungen“, den Standort für einen Grundwasser-Brunnen im Bereich Oberbergweide weiter zu erforschen. Damit soll der optimale Standort für einen Brunnen ausfindig gemacht werden. Angebote des betreffenden Planungsbüros wurden für weitere 4 Probepbohrungen von Fach-

firmen eingeholt und im Gemeinderat vergeben.

Die Bohrungen finden Anfang Dezember 2018 statt. Die Beprobungen der Bohrstellen dauern 12-18 Monate.

Kosten: ca. € 20.000,00

Asphaltierungsarbeiten

Alleestraße



Vorher

Alleestraße

Im Bereich der Alleestraße wurde, beginnend im Ortszentrum von der L 171 bis zum Therapiezentrum Wittlinger, eine neue Asphaltdecke aufgebracht.

Diese Arbeiten waren dringend notwendig, da in den letzten Jahren in diesem Bereich zahlreiche Leitungsverlegungen (Wasserleitung, Gasleitung, Lichtwellenleiter) stattgefunden haben.

Dadurch war keine geschlossene Asphaltdecke mehr vorhanden, bzw. war die bestehende Straße durch Setzungen in Mitleidenschaft gezogen. Im Bereich der

Querverbindung zur Hausbergstraße (Sennerei – Kaminstube) wurde der Kopfsteinpflasterbereich entfernt, da dieser durch Materialermüdung ein Dauersanierungsfall war.

Kosten: € 45.000,00

Birkenweg

Der Birkenweg wurde ebenfalls mit einer neuen Asphaltdecke ausgestattet. Bei dieser Straße waren in letzter Zeit bereits starke Setzungen zu Tage getreten. Da nunmehr auch die Versorgung der Siedlung mit Gas, einer neuen Straßenbeleuchtung und mit LWL abgeschlossen war, konnte eine endgültige Sanierung erfolgen.

Kosten: € 30.000,00



Nachher

Birkenweg



Vorher



Nachher

Der Gemeinderat hat für die Umsetzung von bestimmten Veranstaltungen, die der Kulturausschuss initiierte, wie die

- *weihnachtliche „Firelaune“*,
- *Nachtbazar*,
- *Kultur- und Leseherbst*,

um nur einige zu nennen, einen Budget-Posten im Gemeindehaushalt bewilligt, der die Umsetzung dieser Veranstaltungen ermöglicht.

Kosten: € 10.000,00



Nachtbazar und andere Veranstaltungen



Bei etlichen Veranstaltungen in unserer Gemeinde (Triathlon „Challenge“, Halbmarathon, „Stoabeatz“, Veranstaltungen in der Tennishalle, usw.) war der Bauhof der Gemeinde Walchsee wiederum mit Gerät und Mannschaft unterstützend tätig.

So konnte der Bauhof zum erfolgreichen Veranstaltungsverlauf maßgeblich beisteuern.

Förderungen Veranstaltungen: € 20.000,00
Kosten Tätigkeiten Bauhof: € 5.000,00



Mitarbeit bei Veranstaltungen



Sanierung Ottenalm- und Gwirchtweg



Die allseits bekannte und gerne genutzte Schotterstraße Richtung Ottenalm wurde in diesem Jahr in Zusammenarbeit des Bauhofes mit den Bundesforsten umfangreich saniert.

Ebenso wurde der Gwirchtweg vom Schranken bis zur Bachquerung saniert.

Kosten: € 15.000,00



Bepflanzungen Blumenschmuck

Seitens der Bauhof- und Gemeindemitarbeiter wurde im Frühjahr die Erstbepflanzung der Gemeindeobjekte bzw. im öffentlichen Bereich durchgeführt.

Besonders im heurigen sehr trockenen Jahr war die Erhaltung und Nachbepflanzung eine besondere Herausforderung.

Kosten: € 3.000,00



Wasserleitung Hausbergstraße

Bereits seit Jahren wird der Ausbau bzw. die Sanierung des bestehenden Wasserleitungsnetzes vorangetrieben. In diesem Jahr wurden daher – da die Materialbeschaffenheit der Rohre und das Alter der Leitungen dies erforderten – die Wasserleitungsrohre im Bereich der Hausbergstraße ab Gasthof „Fischerwirt“ bis auf Höhe des Hauses „Aufhammer“ getauscht bzw. erneuert.

Die Arbeiten inklusive der Anbindung aller Hausanschlüsse konnten durch den Bauhof der Gemeinde umgesetzt werden.

Kosten: € 20.000,00



Wasserleitung Amberg

Im Bereich der Hofstelle „Schnapfl“ wurde nach einem Rohrleitungsschaden die Wasserleitung saniert bzw. neu verlegt. Dies wurde notwendig, da sich der Altbestand in einem sehr schlechten Zustand befand.

Kosten: € 3.000,00

Zur Verbesserung der Situation für die Fahrgäste im Bereich der Bushaltestelle Kleinmoosen wurde in diesem Jahr eine neue Überdachung mit Sitzgelegenheit situiert.

Kosten: € 12.000,00

**Bushäuschen
Kleinmoosen**



**Gehsteig
im Bereich der
Volksschule**

Im Verlauf der Arbeiten zur Verlegung einer neuen Wasserleitung entlang der Hausbergstraße wurde gleichzeitig auch der Gehsteig im Bereich der Volksschule neu errichtet.

Dabei wurde der Gehsteig, entsprechend dem Verkehrskonzept des Büros Planoptimo in einer Breite von ca. 2,00 m hergestellt.

Kosten: € 15.000,00



Kanalerweiterung

Durch die zahlreichen Neubauten bzw. Erschließungen von Baubereichen waren Ergänzungen des Kanalnetzes notwendig.

Diese Erweiterungen konnten alleamt durch die Mitarbeiter des Bauhofes umgesetzt werden.

Kosten: € 10.000,00



Nach Fertigstellung des Neubaus der Volksschule und Kinderkrippe mit Sanierung der Mehrzweckhalle wurde die Ersatzschule im Bereich der Tennishallen abgebaut.

Seitens des Bauhofes wurde die Fundierung der Containerschule abgebrochen und entsorgt sowie die gesamte Fläche als Parkplatz adaptiert.

Kosten: € 7.000,00



Im Zuge der wiederkehrenden Brückenrevision, die alle 5 - 8 Jahre zu erfolgen hat, wurde seitens eines Fachkundigen der Erhaltungszustand aller Gemeindebrücken überprüft.

Dabei wurden durch den Bauhof bereits Erstmaßnahmen (Reinigung) umgesetzt. Weitere Arbeiten werden nach Vorliegen des vollständigen Befundes in den nächsten Jahren durchgeführt.

Kosten: € 6.000,00

Brückenrevision



Im Zuge der Neophyten-Bekämpfung im Bereich der „Schwemm“, wurde durch den Maschinenring in Absprache mit dem Schwemmbeauftragten Franz Goller deren Beseitigung durchgeführt.

Dabei wurde das anfallende biogene Material durch die Mitarbeiter des Bauhofs entsorgt (Deponie).

Kosten: € 5.000,00



Neophyten Bekämpfung

Unfallschäden an gemeindeeigenen Einrichtungen

Wie in den letzten Jahren auch, wurde nach Unfällen beschädigtes Gemeindeeigentum (Brückengeländer, Laternen, usw.) durch die Mitarbeiter des Bauhofes soweit möglich saniert.

Kosten: € 5.000,00



Die Gemeinde entwickelt sich weiter. Für die Umsetzung der einen oder anderen Idee bedarf es der Erstellung von Konzepten, Planentwürfen und Skizzen.

- *Planung Sanierung Sportplatz: € 18.000,00*
- *Planung Umgestaltung Seepromenade: € 15.000,00*
- *Skizzen-Entwurf Projekt „Umgestaltung altes Gemeindeamt“: € 5.000,00*
- *Gehsteig-Konzept Hausbergstraße: € 10.000,00*
- *Gehsteig-Konzept Schwaigs Morawirt bis Kreuzung Stauding: € 8.000,00*

Planungsleistungen Vorarbeiten

WIR
GESTALTEN
DAMIT
DIE ZUKUNFT
UNSERER
GEMEINDE

GUTSCHEIN AKTION

**-10 % auf
Gutscheine**

Kosmetische Behandlungen

**Massagen, Physiotherapie
& Klangschalenthérapie**

Hallenbad & Saunen

(ausgenommen Pauschalangebote) - Aktion gültig vom 1. Dezember bis 21. Dezember 2018

**Wohlbefinden
verschenken**



Wittlinger
Therapie · Reha · Ausbildung

Kundmachung Winterdienst

Seitens der Gemeinde Walchsee wird auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 - StVO 1960, BGBl 1960/159 idgF, hingewiesen:

§ 93 StVO 1960 lautet „(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der *Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.*

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in ei-

ner Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.[...]

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.“

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Ver-

kehrsflächen kann es aus arbeits-technischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Gemeinde Walchsee weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich dabei um eine (zufällige) unverbindliche Arbeitsleistung der Gemeinde Walchsee handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann. Die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten liegt in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer



Hinweis!

Schnee von privaten Einfahrten und Grundstücken ist auf diesen selbst zu deponieren und darf nicht auf die vorbeiführende Gemeindestraße entsorgt werden.



Anmerkung:

Es werden alle Einwohner gebeten, die auf ihrem Grund befindlichen Hecken und Sträucher, welche an die öffentlichen Gehwege grenzen, ausreichend zurückzuschneiden. Nur so kann ein problemloses Befahren durch das Gemeinderäumfahrzeug „BOKI“, welches eine Mindestbreite von 1.60 Meter benötigt, gewährleistet bleiben.

LAND & LEUTE

GEMEINDEPORTRÄT

FORTSCHRITT DURCH ZUSAMMENHALT

Blons im großen Walsertal zeigt, was eine starke Gemeinschaft in der Gemeinde bewirken kann.

Über sechzig Jahre ist es mittlerweile her, doch noch heute verbinden viele den Namen Blons mit dem Lawinewinter im Jahr 1954. Damals ereignete sich eine der schlimmsten Lawinenkatastrophen überhaupt. Binnen drei Tagen gingen im Großen Walsertal hunderte Lawinen ab. Die Bilanz: fast 300 Verschüttete und 125 Tote, alleine 57 davon in Blons, in dem ein Drittel aller Häuser zerstört wurde. Eine bis dahin beispiellose internationale Rettungsaktion half den Opfern. Die Katastrophe hatte bleibende Auswirkungen (nicht nur) auf die Gemeinde. „Die Blonser, die selbst Hilfe erfahren haben, haben einfach eine andere Einstellung zum Helfen“, erklärt Bürgermeister Stefan Bachmann.

Bei Haussammlungen oder Aufrufen der Kirche verzeichnete man in Blons fortan eine überdurchschnittlich hohe Spendenbereitschaft. Das Unglück war auch Anlass dazu, dass in Österreich damit begonnen wurde, umfassende Lawinenverbauungen zu errichten. Auch in Blons gibt es viele davon. Im Laufe der Zeit wurden sie erhöht und verstärkt. Doch die technischen Verbauungen allein reichen nicht, um die Gemeinde zu schützen. Daher ist die Pflege des Schutzwaldes im dem Ort, der sich auf der Sonnenseite des Tales befindet, ein heißes Thema, insbesondere in Zeiten

des Klimawandels. Mit Argusaugen wird der Wildbestand überwacht und so niedrig wie nötig gehalten. Im 2004 neu gebauten Gemeindezentrum befindet sich heute ein Lawinendokumentationszentrum, und drei Themenwege vermitteln Besuchern das Leben mit der Lawinengefahr.

Doch die Blonser sind auch mit anderen Gefahren konfrontiert. Die dünn besiedelte Flächengemeinde (350 Einwohner) kämpft gegen die Abwanderung. Für die Streusiedlung ist es eine Herausforderung, die Infrastruktur mit großen Distanzen bei gleichzeitig wenig Nutzern zu erhalten. Doch Not macht erfinderisch, und mit ihrem außergewöhnlich gutem Zusammenhalt und Flexibilität trotzen die Blonser allen Problemen.

Für das Gasthaus fand sich kein Pächter, also betreiben sie es über einen Verein selbst. Kein kommerzieller Telekommunikationsanbieter hatte ein Interesse in den Breitbandausbau zu investieren, also verlegen sich die Blonser die Glasfaserkabel eben selbst, ehrenamtlich, in ihrer Freizeit. Mit dem vom ehemaligen Bürgermeister initiierten Verein Telekommunikation Blons versorgen die Blonser heute alle Mitglieder mit Telefonie und Internet (100 Mbit). Dazu zählen Privathaushalte, Unternehmen, die

Gemeinde, die Bücherei, eine Ärztin, das Gasthaus sowie Volksschule und Kindergarten. Beim Thema Pflege haben sich die Blonser mit acht anderen Gemeinden zusammengetan, um die regionale Betreuung von pflegebedürftigen Menschen sicherzustellen. Gemeinsam betreiben sie das Sozialzentrum der Integrierten Altenpflege, das Kurz- und Langzeitpflegebetten ebenso wie Seniorenwohnungen anbietet. Hauskrankenpflege, der Mobile Hilfsdienst (Mohi) und Essen auf Rädern arbeiten ebenfalls von hier aus.

Ihre Probleme schweißen die Blonser nur noch fester zusammen. Gemeinsam bewältigen sie sie und gehen gestärkt daraus hervor. ●



**DER VEREIN
TELEKOMMUNIKATION BLONS**
www.blons.net

**SOZIALZENTRUM DER
INTEGRIERTEN ALTENPFLEGE (IAP)
AN DER LUTZ**
www.iap-ludesch.at

DIE GEMEINDE BLONS
www.blons.net



GEMEINDEFACHTAG & KOMMUNALMESSE

DEN UMSTIEG AUF DIE VRV 2015 GUT MEISTERN

MIT NEUEN KENNZAHLEN BESSEREN ÜBERBLICK GEWINNEN

Beim Umstieg auf die VRV 2015 stellt sich schon zu Beginn beim Bewerten die Frage: Passen die angenommenen Werte und worauf kommt es an? Wie steht meine Gemeinde insgesamt da?

Die VRV 2015 führt dazu, dass Gemeindefinanzen rasch aus drei Blickwinkeln beurteilt werden können.

- Sind wir im laufenden Betrieb ausreichend liquide?
- Decken unsere Erträge auch den Verbrauch ab?
- Sind wir in der Lage, das Gemeindevermögen zu erhalten?

Die VRV 2015 verlangt unter anderem die Berücksichtigung von Abschreibungen. Die Aussagekraft des Rechnungswesens soll mit dieser und anderen Neuerungen erhöht werden. Damit sind Liquidität und Verschuldung allein nicht mehr ausreichend für die Bewertung von Gemeindefinanzen. Vielmehr ist eine breitere Analyse möglich und ein entsprechendes Kennzahlensystem notwendig.

Um eine angemessene Bewertung durchführen zu können, sind zwei Grundvoraussetzungen notwendig: Einerseits braucht es einen Orientierungsrahmen, was

IFOR-FINANZKOMPASS FÜR EINE RASCHE ERSTANALYSE



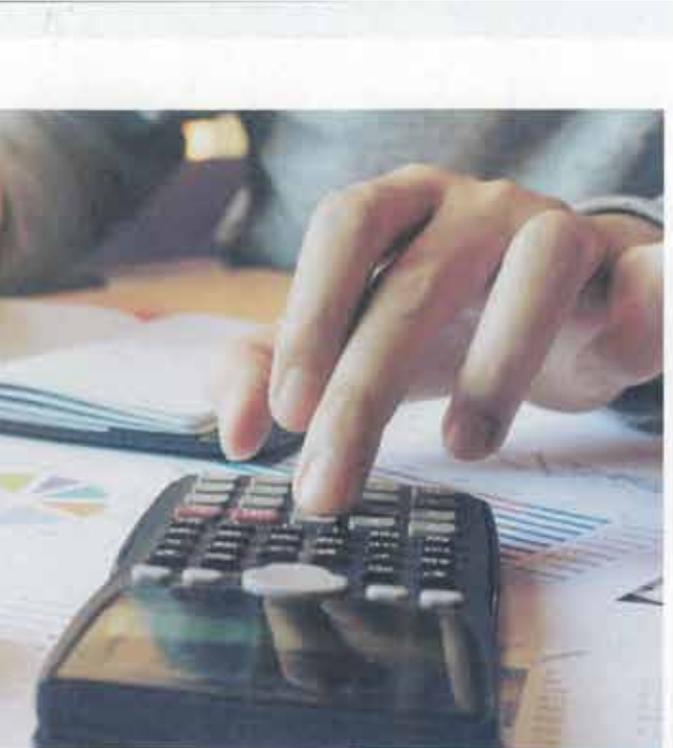
Orientierungsrahmen zur Bestimmung der Finanzlage mit den aussagekräftigsten Kennzahlen.

gut und erstrebenswert ist. Andererseits gilt es, so bald wie möglich ein Gefühl für die Zahlen der eigenen Gemeinde zu entwickeln.

Der Orientierungsrahmen ist insbesondere in Artikel 13 Bundesverfassung festgelegt, wo von Gemeinden eine nachhaltige Haushaltsführung

verlangt wird. Nachhaltigkeit wird auch mit intergenerativer Gerechtigkeit gleichgesetzt. Diese ist erfüllt, wenn die heute aktive Generation nicht auf Kosten zukünftiger Generationen lebt und gleichzeitig das vorhandene Vermögen erhält. Damit liegt der Fokus der Analyse auf der Ergebnisrechnung:

Die Erträge sollten zumindest mittelfristig gleich hoch oder höher als die Aufwendungen sein. Ist dies der Fall, sind sowohl der laufende Aufwand als auch die Abnutzung des vorhandenen Vermögens gedeckt und die Nachhaltigkeit erfüllt.

**MEHR INFOS**

Meszarits, V. (2017), „Finanzkennzahlen für Gemeindehaushalte nach VRV 2015“; erschienen in der RFG Schriftenreihe im Verlag Manz. Gratis herunterzuladen: <https://gemeindebund.at/rfg-schriftenreihe-zum-thema-finanz-kennzahlen-erschiene/>

Andere wichtige Kriterien in der Finanzanalyse sind insbesondere

- der budgetäre Spielraum („Freie Finanzspitze“),
- die durchschnittliche Höhe der Investitionen der letzten Jahre im Vergleich zu den Abschreibungen,
- die Verschuldung im allgemeinen Haushalt und in den Gebührenhaushalten.

Für all diese Parameter gilt es ein Gefühl zu entwickeln, welcher Wert für die eigene Gemeinde als hoch oder niedrig eingeschätzt werden kann. Unabhängig von den offiziellen Fristen zum Beschluss der Eröffnungsbilanz sollte daher frühzeitig ein ungefähres Bild in Form einer „Probeeröffnungsbilanz“ gewonnen werden. Im Endeffekt gilt es jedoch die Bewertungsansätze realistisch, d. h. möglichst nahe dem tatsächlichen Wert zu wählen. Dann ist auch die Grundlage für die Erfüllung des bundesverfassungsrechtlichen Nachhaltigkeitsgebots erfüllt.



Mag. Veronika Meszarits, MBA, unterstützt gemeinsam mit Dr. Peter Pilz (BDO), Gunter Toth und Ing. Andreas Schögl (KS Steuerberatung) Gemeinden in Finanzangelegenheiten.



Institut für
öffentliches
Rechnungswesen



Das Bürgertaxi rollt leise durch den Ort



Bgm. Dieter Wittlinger konnte es gar nicht glauben, dass Hildegard Harlander an einem Tag 15 Fahrten im Fahrtenbuch zu verzeichnen hatte

Über 70 Fahrten absolvierten die freiwilligen Chauffeure des Walchseer Bürgertaxi's bereits in den ersten 14 Tagen.

Ganz kunterbunt ist die Palette dessen, wo die Fahrten hingehen, vom Arztbesuch bis zur Kaffeefahrt am südlichen Seeufer, aber auch der Weg zum Geschäft und zur Bank wird gerne mit dem Bürgertaxi zurückgelegt.

Am meisten Fahrten hatte kürzlich Hildegard Harlander zurückzulegen. 15 waren es an einem Tag und sie freute sich zusammen mit Bgm. Dieter Wittlinger, dass das Taxi so gut angenommen wird. Auch das mit dem elektrischen Auftanken zwischendurch hat bestens funktioniert und ging rasch.



Hotel „Das Walchsee“ spendet Geschirr



„Tischlein deck dich“ ein großes VERGELT'S GOTT an „Das Hotel Walchsee“ und die Familie Pletzer für das großartige Sponsoring für unsere Gemeinschaftsküche im Mehrzweckgebäude.

Vor allem ein herzliches Dankeschön an den Initiator Herrn Direktor Egon Kahr „Hotel Das Walchsee“ der für uns ein komplettes Speise- und Kaffeegeschirr, Wasserkrüge sowie Besteck für 100 Personen zusammengestellt hat.



WIR SUCHEN ÖSTERREICHS SCHÖNSTES FOTO!

Österreich = Facettenreichtum

Die Vielfalt der Gemeinden möchte auch der Österreichische Gemeindebund widerspiegeln.

Daher suchen wir die schönsten Aufnahmen aus unseren Gemeinden!

Egal, ob Detail oder Panorama, eine schöne Situation oder einfach nur ein Gebäude oder ein Platzl, das die Gemeinde ausmacht - schicken Sie uns Ihre besten Fotos!

Zu gewinnen gibt es insgesamt 500 Euro! Das Gewinnerfoto wird den Kommunalen Zukunftsbericht 2019 zieren.

ALLE INFOS AUF:
www.gemeindebund.at/fotowettbewerb



Neues Eltern-Kind-Zentrum in der Unteren Schranne



Vor genau 5 Jahren wurde der Gemeinde Ebbs offiziell das Gütesiegel „familienfreundliche Gemeinde“ verliehen. Das war auch der Entstehungszeitpunkt unserer Eltern-Kind-Gruppen, damals noch Zwergerltreff.

Die Hauptaufgabe des Eltern-Kind-Zentrums sehen wir darin, Eltern und Erziehende in ihrem Familienalltag zu unterstützen und zu begleiten. Wir schaffen in unseren Eltern Kind Gruppen ein Netz von sozialen Beziehungen und tragen damit bewusst zur Förderung der Kommunikation bei.

In einer Welt voll von Erziehungsratsgebern, Fachzeitschriften und unterschiedlichen Meinungen finden wir es besonders wichtig, die Eltern in ihrer Rolle zu stärken und zu unterstützen. Für Eltern wird es durch diese zunehmende Überhäufung von Ratschlägen immer schwieriger, ihren eigenen Weg und ihre eigenen Werte zu finden und zu definieren.

Aus diesem Grund versuchen wir relevante Themen gemeinsam in den Eltern-Kind-Gruppen zu erarbeiten und den Eltern die Möglichkeit zu bieten, das für sie passende herauszupicken und in ihre Familie zu integrieren.

Zusätzlich bieten wir laufend in Zusammenarbeit mit Fachkräften und Referenten aus verschiedensten pädagogischen Bereichen Elternbildungsveranstaltungen in Form von Vorträgen, Workshops, etc. an.



Der neu gewählte Vorstand vom Eltern-Kind-Zentrum Untere Schranne: Kathrin Widmoser, Judith Stock, Beate Astner-Prem, Andrea Planer, Bettina Tiefenthaler (nicht im Bild: Bernadette Stöckl)

Auch in Walchsee ist aus dem Projekt „familienfreundliche Gemeinde“ der Wunsch entstanden, sich gemeinsam mit der Gemeinde Ebbs zum EKIZ Untere Schranne zusammenzuschließen, um mehr und bessere Bildungsangebote anbieten zu können.

Es freut mich persönlich daher ganz besonders, dass wir es ermöglichen konnten, dieses Angebot ab sofort überregional in der Unteren Schranne anzubieten. Die Gemeinden Ebbs und Walchsee haben sich gemeinsam dafür eingesetzt, ein überregionales Eltern-Kind-Zentrum zu gründen und zu unterstützen. Somit wurden die Angebote nicht nur erweitert, sondern auch in einem gemeinsamen Programmheft einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Mir persönlich ist es ein Herzensanliegen, dass unser Eltern-Kind-Zen-

trum für Eltern und auch Kindern ein Raum ist, an dem sie sich wohlfühlen können und der ihren Alltag bereichert.

„Kinder sind unser höchstes und wichtigstes Gut – aus diesem Grund sollte es die Aufgabe aller sein, darauf zu achten, dass es den Eltern gut geht!“

Kathrin Widmoser
Leiterin EKIZ Untere Schranne

Infos zu Veranstaltungen und zu unserem Programm gibt es auf unserer Homepage:

www.ekiz-untereschranne.com



Start der Eltern-Kind-Gruppe „Hand in Hand“



Links: Kathrin Widmoser, Leiterin der EKIZ Untere Schranne

Rechts: Marina Exenberger, Leiterin der Eltern-Kind-Gruppe Walchsee mit den teilnehmenden Kindern und ihren Mamas.

Die erste Eltern-Kind-Gruppe in Walchsee „Hand in Hand“ ist gestartet.

Das ist die erste Veranstaltungsreihe des Eltern-Kind-Zentrums Untere Schranne bei uns in Walchsee.

Einmal pro Woche treffen sich Eltern mit ihren Kindern im Alter von ca. 10 Monaten bis 3 Jahren von 9.00 - 11.00 Uhr im Kulturraum des Mehrzweckgebäudes.

Bei Fingerspielen, Bewegungen und Liedern sammeln Kinder erste

sprachliche und rhythmische Erfahrungen. Im sicheren Beisein der Eltern erfahren sie erstmals das Gefühl einer Gruppe anzugehören und erleben neue Möglichkeiten, die sich daraus ergeben.

Das Knüpfen von neuen Kontakten und der gegenseitige Austausch von Eltern ist ein wichtiger Teil des Gruppenangebotes.

Die gemeinsame Jause gehört genauso dazu, macht Spaß und verbindet.

Der nächste Block mit 10 Einheiten beginnt am 9. Jänner 2019.

Anmeldungen bei EKIZ
Leiterin Kathrin Widmoser
ekiz.untereschranne@gmail.com
Tel: 0650/8711987.

Weitere Infos und Veranstaltungen unter
www.ekiz-untereschranne.com



Walchsee auf dem Weg

zur familienfreundlichen Gemeinde

Anfang des Jahres beschloss der Gemeinderat am Audit „familienfreundliche Gemeinde“ teilzunehmen. Im Rahmen dieses Prozesses wurden auch die bereits bestehenden Maßnahmen in der Gemeinde im Rahmen eines Workshops Anfang Oktober festgehalten.

Gemeinsam mit der Projektgruppe erarbeiteten Gemeinderätin Bernadette Stöckl und Prozessbegleiterin Mag.(FH) Martina Rizzo die familienfreundlichen Maßnahmen der Gemeinde Walchsee in den Lebensphasen



Anni, Martina, Daniela und Hansi erhoben die verschiedenen Einrichtungen für Kleinkinder

- **Schwangerschaft & Geburt,**
- **Familie mit Säugling,**
- **Kleinkind bis 3 Jahre,**
- **Kindergartenkind,**
- **SchülerIn,**
- **Ausbildungstehende,**
- **nachelterliche Phase,**
- **SeniorInnen,**
- **Menschen mit besonderen Bedürfnissen.**

Bereits in einem früheren Schritt wurde beschlossen, dass neben den BürgerInnen in einem offenen Workshop gesondert auch Kinderkrippenkinder, Kindergartenkinder, VolksschülerInnen und Jugendliche zu ihren Wünschen befragt werden sollen.



Otto, Renate, Bernadette und Georg befassten sich mit der nachelterlichen Phase und der Ausbildungstehenden



Anni, Christine, Andrea und Robert untersuchten die Bereiche Senioren und Menschen mit besonderen Bedürfnissen

Familientörggelen



GR Bernadette Stöckl erklärt den Seniorinnen, was es für ihre Generation bereits gibt und welche Wünsche bisher aufgeschrieben wurden

Maroni, Gerstlsuppe, Aufstriche, verschiedene Säfte und jede Menge Gespräche – dazu ließen sich die Besucher des ersten Familientörggelen des Familien-, Schul- und Sozialausschusses der Gemeinde Walchsee einladen. Es war ein netter Nachmittag für Groß und Klein in der Aula der Volksschule.

Ziel der Gemeindeführung ist es, sich in absehbarer Zeit als familienfreundliche Gemeinde bezeichnen zu dürfen. Dafür werden viele Dinge realisiert, die in der Gemeinde ohne-

hin schon lange gefehlt haben. Bereits im Juli gab es den Auftakt für den Prozess, der schließlich zur Auszeichnung „familienfreundliche Gemeinde“ führt. Die beiden Gemeinderätinnen Bernadette Stöckl und Andrea Planer leiten diesen Weg und werden dabei von Seiten des Landes begleitet. Den Sommer über wurden viele Daten und Fragen gesammelt. Am 5. Oktober gab es schließlich einen Workshop, an dem 14 Personen teilnahmen.

Anschaulich wurden beim Familientörggelen die jeweiligen Bedürfnisse in den verschiedenen Lebensphasen auf Tafeln präsentiert. „Es geht oft um Kleinigkeiten“, weiß Stöckl. Letztlich soll das Leben im Dorf für alle Generationen so angenehm wie möglich gemacht werden. Ein Ergeb-

nis des Arbeitsprozesses ist die Gründung des EKIZ Untere Schranne, welche vor wenigen Wochen erfolgte. In Planung befindet sich ein „Walchseer Bildungskalender“, in dem die Angebote der Vereine aufgeführt werden, denn junge Familien wissen darüber oft nicht Bescheid. Anfang des Jahres sind Informationsveranstaltungen mit kompetenten Organisatoren zum Thema Menschen mit Behinderung geplant. „In dem Bereich muss sich jeder alles selber zusammensuchen. Das ist sehr mühsam und zeitaufwändig“, weiß Planer.

Bgm. Dieter Wittlinger ist begeistert, wie sehr sich die Mitglieder des Ausschusses engagieren und er ist überzeugt, dass die Auszeichnung „familienfreundliche Gemeinde“ zum Greifen nahe ist.



Das Verpflegungsteam mit Amtsleiter Thomas Mühlberger



Bgm. Dieter Wittlinger begutachtet den Maronibräter Klaus bei seiner Arbeit



Das Team des Familienausschusses mit Bgm. Dieter Wittlinger: GR Bernadette Stöckl, GR Ing. Andrea Planer und GR Mag. Daniela Hager

Bericht vom Tourismusverband Kaiserwinkl



Neue Rodelmöglichkeit

Die Gemeinde Kössen, Obmann Josef Fahringer/Bringungsgenossenschaft Riederbergweg, Josef Fahringer jun. und der TVB Kaiserwinkl sind gerade dabei, die rechtlichen Vereinbarungen zu formulieren, welche es ermöglichen in den Wintermonaten einen Winterwanderweg mit der Möglichkeit des Rodelns von der Haraualm umzusetzen. Im Zuge des Umbaus des Almbetriebes wäre so eine Vereinbarung möglich, bei der der TVB für die Haftung im Rahmen seiner allgemeinen Haftpflicht sorgt.

Damit wäre wieder eine neue und oft geforderte Infrastruktur im Kaiserwinkl für unsere Gäste und Einheimische vorhanden.



Loipe

Im Moment ist das Team vom TVB fleißig unterwegs, um bei den Grundbesitzern für den kommenden Winter das Einverständnis zur Loipenpräparierung einzuholen. Leider gibt es Jahr für Jahr mehr Grundeigentümer, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht bereit sind, ihre Grundstücke der Allgemeinheit bzw. den Gästen im Kaiserwinkl zur Verfügung zu stellen. Wo es möglich ist, versuchen wir eine Ausweichroute zu finden und die Gespräche in den nächsten Tagen

werden zeigen, ob einzelne Loipenabschnitte nicht mehr zur Verfügung stehen.

Dabei muss aber auch festgehalten werden, dass immer noch der überwiegende Teil der Grundbesitzer jedes Jahr ohne Probleme einverstanden ist, dass man die Loipen über ihren Grund führt. Dafür an dieser Stelle ein großes Dankeschön. Ohne deren Kooperation müsste der Kaiserwinkl sich aus dem Kreis der besten Langlaufgebiete Österreichs wohl verabschieden!

Statistik - Sommergeleich

	2017	2017	2018		2018	
	Ankünfte	Nächte	Ankünfte	%	Nächte	%
Mai	10.621	42.934	18.354	72,81	73.549	71,31
Juni	19.490	92.239	16.983	-12,86	81.838	-11,28
Juli	25.126	132.789	25.905	3,10	145.703	9,73
August	24.439	150.325	27.143	11,06	156.892	4,37
September	17.152	85.179	18.210	6,17	89.037	4,53
Gesamt	96.828	503.466	106.595	10,09	547.019	8,65

Der Sommer 2018 lässt statistisch gesehen nicht nach.

Auch der September brachte mit 4.000 Nächtigungen mehr ein erfreuliches Plus von 4,5%.

Wir gratulieren



Matthäus Kurz
zum 70. Geburtstag

Barbara Fahringer
zum 70. Geburtstag

Anneliese Kühlechner
zum 75. Geburtstag

Helga Riehle
zum 80. Geburtstag

Cäcilia Hallbrucker
zum 75. Geburtstag

Magdalena Kendlinger
zum 70. Geburtstag



...zum 90. Geburtstag
Michael Glarcher
Schwaigs, im August



...zum 85. Geburtstag
Alois Steinbacher
Schwaigs, im Juli

STANDESFÄLLE Geheiratet haben:

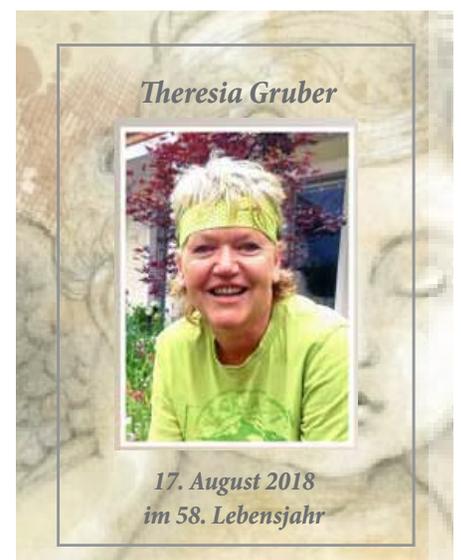


Elisabeth und Joseph Lagler



Kathrin und Erich Plangger

Wir gedenken unserer lieben
Verstorbenen:



Geboren wurden:

...eine Lara



der Isabella Planer und dem
Stefan Kronbichler

...eine Luisa



der Carmen Filzer und dem
Martin Luckinger

...ein Moritz



der Carmen und dem
Andreas Wittlinger

...eine Katharina



der Martina Kitzbichler und dem
Matthias Schindlauer

...ein Leon



der Kathrin und dem
Markus Beikircher

...eine Aria und Ella



der Susanne Achleitner und dem
Stefan Plangger

...ein Leon



der Elisabeth Richter und dem
Benjamin Jänig

...ein Louis



der Lisa Widmann und dem
Thomas Stanni

...ein Elvis Alexander



der Nicole Mayer und dem
Markus Donat

*Wir gratulieren unseren Jubelpaaren...
...zur Goldenen Hochzeit*



...zum 50. Hochzeitsjubiläum
Theresia und Matthäus Schindlauer
im Juni



...zum 50. Hochzeitsjubiläum
Ing. Ingrid und Ing. Dieter Führlinger
im Juli



...zum 50. Hochzeitsjubiläum
Maria und Johann Kronbichler
im November



Pfarrer Mag. Hans Kurz mit den Jubelpaaren

...zur Goldenen Hochzeit



Die Jubelpaare Ing. Ingrid und Dipl.-Ing. Dieter Führlinger; Theresia und Mattäus Schindlauer

...den 40-Jahr Jubelpaaren



Magdalena und Matthäus Kurz, Maria und Peter Mayr, Lydia und Siegfried Fischbacher

...und zur Silberhochzeit

Mag. Alois und Petra Loder, Eveline und Markus Weißbacher, Andrea und Peter Wilhelm

Die Gemeinde gratuliert recht Herzlich zum...

Landessieger

Lehrlingswettbewerb

Bäcker

Tobias Moser

Bundessieger

Lehrlingswettbewerb

Metall / Schmiedetechnik

Christoph Weißbacher

Meisterprüfung

Maler und Anstreicher

Niko Praschberger





JAHRESKONZERT

der Bundesmusikkapelle Walchsee

Freitag, 4. Jänner 2019

Konzertbeginn: 20:00 Uhr
in der Mehrzweckhalle Walchsee
Einlass: 19:30 Uhr

Musikalische Leitung:
Thomas Ritzer

Eintritt: VVK € 8,- / AK € 10,-
Karten erhältlich beim TVB Walchsee
sowie bei allen Musikanten/Innen der BMK Walchsee

Freie Platzwahl

Ein neues Kindergartenjahr hat begonnen

Mit dem heurigen Start von 22 neuen Kindergartenkindern haben sich unsere Gruppen gut gefüllt und wir dürfen insgesamt 63 Kinder im Kindergartenjahr 2018 / 2019 willkommen heißen.

In den Ferien liefen die Pläne und Vorbereitungen für einen gelungenen Start und einige Veränderungen, um das Angebot rund um die Betreuung der Kinder weiterzuentwickeln und noch vielseitiger zu gestalten.

Mit einer „Öffnung“ des Hauses bieten wir den Kindern heuer in verschiedenen Werkstätten neue Möglichkeiten, ganz nach ihren Bedürfnissen und Vorlieben zu agieren und sich

frei zu beschäftigen. Neben der Option, sich individuell in den Bereichen wie der Kreativwerkstatt, der Bewegungsbaustelle, dem Forscherbereich und dem Leseland zu erleben, haben die Kinder die Chance, Kinder und Betreuungspersonen aus den anderen Gruppen kennenzulernen.

Mit den Angeboten „Naturgruppe“, „Englisch“, „Musikzimmer“ und „Wahrnehmung und Sinne“ haben wir außerdem die Bereiche bei unserem Projekt „Offene Türen“ erweitert. Hier besuchen alle Kinder des Hauses für eine Stunde, wöchentlich am Montag, einen Bereich ihrer Wahl und arbeiten dort in gemischten Gruppen an den verschiedensten

Themen zum Mitmachen, Erleben und Neues erfahren.

Altbewährtes möchten wir natürlich erhalten und freuen uns besonders, dass Jakob Praschberger uns auch heuer wieder wöchentlich in seiner Werkstatt bei uns besucht und dort mit uns arbeitet.

Wir freuen uns auf ein vielseitiges, spannendes und kreatives Jahr mit den Kindern aus den Gruppen „Schlaufüchse“, „Frechdachse“ und den „Springmäusen“.





Gruppe
Frechdachse



Gruppe
Schlaufichse



Gruppe
Springmäuse

Kulturherbst in Walchsee



Vom Vorlesen über Kriminacht und Lesezwergerltreffen war im Herbst einiges für unsere kleinen Leser geboten.

Vorlesefest

Beim Vorlesefest drehte sich an verschiedenen Stationen alles um Geschichten. *Vielen Dank an unsere Vorleserinnen.*

Kriminacht

Großer Andrang herrschte auch bei unserer Kriminacht für Schulkinder. Viele fleißige Nachwuchsdetektive lösten das Rätsel um das verschwundene „Glibber-Schleimrezept“ und konnten es natürlich dann gleich testen.

Lesezwerge

Auch die Lesezwerge sind mit Schwung in den Kulturherbst gestartet und haben sogar mit dem kleinen Bären Geburtstag gefeiert.



Lesung mit Bernd Schuchter

Für die Erwachsenen las Bernd Schuchter in der Bibliothek aus seinem Buch „Gebrauchsanweisung für Tirol“. Ein wirklich schöner Abend mit dem Autor und vielen Gedanken rund um Tirol.

Workshop „Vorlesen“

Gemeinsam mit dem Bildungswerk Walchsee konnten wir einen Workshop mit Dr. Christina Repolust zum Thema „Vorlesen“ anbieten.

Für die gute Zusammenarbeit möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Familienlesung

Donnerstag, 15. November, 16:00 Uhr

„Kleine Forscher und Entdecker“

Können Katzen fliegen und wenn ja, wie? An unserem Familiennachmittag haben wir dazu eine lustige Geschichte für euch vorbereitet. Anschließend könnt ihr dann selbst forschen und entdecken und so manche Dinge zum "Fliegen" bringen. Lasst euch überraschen.

*Für Familien mit Kindern ab ca. 4 Jahren
Anmeldung erforderlich: 05374/50160*



Schokolade selbst gemacht

Donnerstag, 22.11.2018, 19:00 Uhr

In diesem Seminar erlernen Sie, wie Sie zu Hause ganz einfach feinste Schokolade aus fünf natürlichen Grundzutaten selbst herstellen können: **Kakaobohnen, Kakaobutter, Honig, Agavendicksaft und Salz.**

Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung erforderlich: 05374/50160

Kursgebühr inklusive Materialkosten € 9,-



Auf geht's in die Weihnachtsbäckerei

29. November, 16:00 Uhr

Kekserl backen für Weihnachten macht riesigen Spaß. Wir wollen mit euch einfache Rezepte ausprobieren und die süßen Werke anschließend verzieren.

Für Kinder ab ca. 6 Jahren

Anmeldung erforderlich 05374/50160

Familienlesung 1,2,3 Advent

Donnerstag, 13. Dezember, 16:00 Uhr

Bei unserer Familienlesung dreht sich diesmal alles um das Thema Advent und Weihnachten.

Der kleine Igel möchte einen Christbaum schmücken. Doch wie geht das? Sicher habt ihr eine Idee und könnt dem kleinen Igel bei Weihnachtspunsch und Kekserl auch beim Basteln helfen.

Für Familien und Kinder ab ca. 4 Jahren

Anmeldung erforderlich 05374/50160



**Weitere Termine und Informationen findet ihr auf unserer Homepage: www.walchsee.bvoe.at
bzw. auf facebook Gemeindebücherei Walchsee
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15:00 - 19:00 Uhr**



Sozialer Einsatz der 4. Klasse Volksschule

Wir, die Kinder der 4. Klasse Volksschule Walchsee, haben seit unserem Schulanfang ein Patenkind in Indien.

Durch die jährliche Zahlung kann das Mädchen eine Schulausbildung erhalten. Bisher haben wir immer von unseren Eltern das Geld für die Patenschaft erhalten.

Nun haben wir uns gedacht, wir möchten selbst etwas dazu beitragen und haben uns entschlossen, Dinge die wir nicht mehr gebrauchen, zu verkaufen und den Erlös für die jährliche Zahlung an das Patenkind zu verwenden. Hier kam uns die Idee, dies am Nachtbazar zu tun.

Am 6. Oktober war es soweit, jeder von uns brachte einiges mit und unsere Eltern wurden mit Backen beauftragt.



Alle waren da und haben fleißig geholfen. Es hat sehr viel Spaß gemacht und wir konnten an diesem Abend den Beitrag für das Patenkind komplett erwirtschaften.

Vielen Dank an alle, die uns geholfen haben und auch an den Veranstalter, dass wir mitmachen durften. Es war eine ganz tolle Erfahrung.

Die Kinder der 4. Klasse

Musikschule Untere Schranne plant vermehrt Veranstaltungen in Walchsee



Wir freuen uns, dass seit Schulbeginn der Musikschulunterricht in den schönen Räumlichkeiten im neuen Schulgebäude in Walchsee stattfinden kann.

Zur Zeit werden in Walchsee die Fächer Gitarre, Blockflöte, Klarinette, Trompete und Flügelhorn unterrichtet. Im nächsten Schuljahr soll das Angebot mit der musikalischen Früherziehung und eventuell auch Tanz erweitert werden.

Die auf Grund der Pensionierung von Erika Atzl frei gewordene Harfenstelle konnte mit der Harfinistin MMag. Katharina Blassnigg aus Kufstein nachbesetzt werden.

In diesem Schuljahr finden wieder vermehrt Veranstaltungen der LMS

Untere Schranne in Walchsee statt.

Weihnachtskonzert

Den Auftakt bildet das Weihnachtskonzert der Streicherklasse von Maria Wieser am Samstag, den 8. Dezember, um 18.00 Uhr im Mehrzwecksaal Walchsee mit einem stimmungsvollen Programm für Streichorchester und –Ensemble zur Einstimmung auf Weihnachten.

Semesterkonzert

Eine weitere übergreifende Veranstaltung im Mehrzwecksaal Walchsee findet mit dem Semesterkonzert am Donnerstag, den 7. Februar, um 18.30 Uhr statt. Musizierstunden, Klassenabende und musikalische Umrahmungen sowie verschiedene Infos zur LMS Untere Schranne und Tiroler Musikschulwerk werden ent-

sprechend beworben und auf unserer homepage www.musikschulen.at/untereschranne immer wieder aktualisiert.

Fachgruppentage

Einen wichtigen Impuls zur Schülerwerbung bilden die Fachgruppentage (Tage der offenen Tür mit musikalischen Vorträgen und Beratung) vom 3. bis 6. April 2019.

So freuen wir uns auf viel Musik, Spiel und Spaß und vor allem auch Interesse an den Veranstaltungen und Aktivitäten der Landesmusikschule Untere Schranne.

Mit besten Grüßen Dir, Hans Maier mit dem Team der LMS Untere Schranne

Wir haben gefeiert

Unser ERNTEDANK und PFARRFEST 2018



In der Hüpfburg toben, „Schleimie“, eine wabbelige Masse zum Spielen herstellen, der Musikkapelle Walchsee lauschen oder köstliche Schmankerl wie Schnitzel, Bratwürstl, Kiachl oder Kaffee und Kuchen genießen.

Dies alles konnten am Erntedanksonntag den 09. September 2018, unsere Kleinen und Großen Pfarrmitglieder und alle Einheimischen und Gäste am Musikpavillon erleben.

Nach dem feierlichen Einzug der Erntekrone in unserer Pfarrkirche, die wunderschön von unseren Jungbäuerinnen und Jungbauern geschmückt worden ist, feierten wir, in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche, die Heilige Messe.

„**DANKEN** wir immer wieder unserem Herrgott für die reichhaltigen Gaben der Erde, und dass wir verschont worden sind von Dürren oder Katastrophen“, wurde uns von unserem Herrn Pfarrer Mag. Hans Kurz

mitgegeben. Denn wir alle erlebten wieder einmal einen wunderschönen „Jahrhundertsommer“, aber viele Menschen mussten auch mit ansehen wie ihre Ernte vertrocknete oder Erdbeben ganze Dörfer zerstörten.

PGR Vorsitzender Karsten Hartwig und Pfarrer Mag. Hans Kurz hießen dann alle Gäste am Festplatz vor dem Musikpavillon willkommen. Unser Herr Pfarrer warnte noch alle Gäste humorvoll vor den Gefahren unserer Mitgeschöpfe, den Wespen, die sich schon in Scharen auf die süßen Köstlichkeiten und Getränkegläser stürzten.

Unsere Bundesmusikkapelle Walchsee und der „Ebbser Kaiserklang“ haben mit ihrer musikalischen Unterstützung tatkräftig zum sehr erfolgreichen Gelingen des Pfarrfestes 2018 beigetragen.

Unter der strahlenden Sonne und mit den fröhlichen Gästen hatten alle freiwilligen Helfer und der gesamte PGR Walchsee einen wunderschönen



Tag von unserem Herrgott geschenkt bekommen.

Vergelt's Gott allen freiwilligen Helfern und allen Mitgliedern des PGR Walchsee für ihren tollen Einsatz!

Wir werden vom Erlös eine neue Leiter für unseren Kirchturm erwerben und wir unterstützen schon viele Jahre junge Priester auf ihrem Ausbildungsweg. Auch für caritative Zwecke sowie für die Pfarre wird noch etwas übrig bleiben.



Gottesdienstordnung für die Advent- und Weihnachtszeit

Samstag 1.12.2018	Vorabend zum 1. Adventssonntag 19.00 Uhr – Gottesdienst mit Adventkranz- und Kerzensegnung
Samstag 8.12.2018	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria 8.30 Uhr – Festgottesdienst (Chor) 12.00 - 13.00 Uhr Gnadenstunde - Eucharistische Anbetung
Montag 24.12.2018	Heiliger Abend 15.00 Uhr – Kindermesse (Messfeier) 22.30 Uhr – Christmesse (Chor)
Dienstag 25.12.2018	Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnacht 8.30 Uhr – Festgottesdienst (Chor)
Mittwoch 26.12.2018	Hl. Stephanus, erster Märtyrer 8.30 Uhr Gottesdienst anschl. Wasser-, Salz- und Kreidesegnung
Sonntag 30.12.2018	Fest der Heiligen Familie 8.30 Uhr – Familiengottesdienst mit Kindersegnung
Montag 31.12.2018	Silvester I., Papst 15.00 Uhr – Jahresschluss-Gottesdienst
Dienstag 01.01.2019	Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr 2019 kein Gottesdienst am Morgen 19.00 Uhr – Festgottesdienst (Chor)
Sonntag 06.01.2019	Erscheinung des Herrn - Dreikönig 08.30 Uhr – Festgottesdienst (Chor und Sternsinger)



Rorate Messen

Samstag, 15. und 22.12.2018 um 6.00 Uhr (keine Abendmesse)
 Dienstag, 04. und 11.12.2018 um 7.15 Uhr
 Donnerstag, 20.12.2018 um 8.00 Uhr - Adventgottesdienst der Volksschule



Firmung

Sonntag, 12. Mai 2019

.....
 in Ebbs mit Prälat
 Martin Walchhofer
 für die Jugendlichen aus
 Walchsee und Ebbs



Erstkommunion

Sonntag, 19. Mai 2019

.....
 in Walchsee

„Auf dem Weg zu mir“

Ein Pilgerweg von Walchsee nach Maria Kirchentäl



Am Samstag, 13. Oktober 2018 machten sich 20 WalchseerInnen und KössnerInnen zu Fuß auf den Weg nach Maria Kirchentäl. Nach einer Morgenandacht starteten die PilgerInnen in Richtung Kössen.

merhin 45 km in insgesamt 12 Stunden. Beim Kirchentälwirt gab es ein gemeinsames Abendessen. Und um 20:30 Uhr fand die Abschlussmesse statt. Zelebriert wurde diese von GR Tobias Giglmayr.

Es war ein unbeschreiblich schöner Tag an einem Bilderbuchherbsttag – geprägt von viel Gemeinschaft, gemeinsamen Gebet und einem gemeinsamen Ziel:
„Dem Weg zu mir“

Kleine Andachten, das Rosenkranzgebet und viel Erfahrungsaustausch zierten den Weg. In Waidring gab es eine ausgedehnte Mittagspause und es stießen weitere 4 Pilgerinnen hinzu. 25 Personen machten die letzte Etappe gemeinsam. Das letzte Stück – der Tiroler Steig von Lofer ins Hochtal Maria Kirchentäl – war noch eine letzte Herausforderung.

Alle erreichten das gemeinsame Ziel. Es war ein herrliches Gefühl es geschafft zu haben. Wir absolvierten im-



„Herbstfest!“ im Wohn- und Pflegeheim Ebbs

Am Sonntag, den 2. September haben sich bei unserem traditionellen Herbstfest wieder viele Besucher und Gäste eingefunden, um gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zu feiern.



Das Wetter meinte es gut mit uns und so konnten wir den Festbetrieb am Nachmittag nach außen verlagern. Für musikalische Unterhaltung und gute Stimmung sorgte die „Eaboch Musi“ aus Niederndorf.

Ein besonderer Dank geht an die vielen freiwilligen Helfer, die für einen reibungslosen Festbetrieb gesorgt haben und an alle Sponsoren und Kuchenspender.

Mit dem Reinerlös aus dem Festbetrieb werden wieder Ausflüge, der Besuch von Veranstaltungen und sonstige Aktivitäten für unsere Bewohnerinnen und Bewohner organisiert und finanziert.

Das Wohn- und Pflegeheim Ebbs in neuem Design

In einem Projekt rund um die Öffentlichkeitsarbeit wurde im Frühjahr ein neues Design für das Altenwohnheim der Unteren Schranne entwickelt.

Die namentliche Bezeichnung wurde an die in den vergangenen Jahren veränderten Anforderungen und Aufgaben unserer Einrichtung angepasst.

So wurde das „Altersheim Ebbs“ zum „Wohn- und Pflegeheim Ebbs“.

Ein neues Logo, entwickelt nach dem Inhalt unseres Leitsatzes „geborgen im Heim, aber frei in der Lebensge-

staltung“ wird künftig auf Briefkopf, Kuverts, Email-Signaturen, etc. zum Einsatz kommen.

Zudem ist unsere neue Homepage unter www.pflegeheim-ebbs.at zu erreichen.

Für die Ankündigung von Veranstaltungen, aktuellen Ereignissen, Stellenausschreibungen, etc. werden künftig auch die sozialen Medien genutzt.

Über einen Besuch unserer Facebook-Seite und ein „like“ würden wir uns freuen.



70 Jahre Wassergenossenschaft-Durchholzen

Am 30. September fand zum ersten Mal ein Tag der offenen Brunnentür der Wassergenossenschaft Durchholzen statt.

Die Wertigkeit von reinem Trinkwasser wird in unserer Zeit immer höher und wir haben ein solches mit absoluten Spitzenwerten. Seien wir uns bewusst, dass hinter unserem reinen Wasser auch eine Menge Arbeit und



Aufwand steckt. Geht sorgsam mit diesem kostbaren Gut um!

Zu unserer großen Freude haben sich viele auf den Weg gemacht, um einmal hinter die Kulissen zu sehen, zu einer Führung in die Brunnenstube, sich mal anschauen, was hinter unserem Trinkwasser steckt.

Helmut und Harry erklärten allen Interessierten (es waren auch bayrische Wanderer dabei), mit ihrem Fachwissen die Einzelheiten zu un-

serem Wasserwerk.

Mit den anwesenden Kindern ging es in den Wald um Stöcke zu holen. Mit diesen wurden dann Würstchen über dem Feuer gebraten.

Für Essen und Trinken war gegen freiwillige Spenden gesorgt, auch Kaffee und Kuchen war genügend vorhanden.

Herzlichen Dank noch einmal an die fleißigen BäckerInnen.

Firstfeier „WALCHSEE Living“

In Anwesenheit von zahlreichen Mitarbeitern der ausführenden Baufirmen und angrenzender Nachbarn feierte die „ERHARTER Immobilien GmbH“ die traditionelle Firstfeier für den ersten Bauabschnitt beim Wohnprojekt WALCHSEE Living.

Insgesamt entstehen an diesem Standort bis Frühjahr 2019 sieben Wohneinheiten. „Es ist eine besondere Freude zu sehen, wie durch die innovative Architektur und die ausgezeichnete

Zusammenarbeit der ausführenden Baufirmen die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Wohnungskäufer erfüllt werden, die auf diese Weise ihren Wohnraum realisieren können“, so GF Mag. Karin Erharter anlässlich der Firstfeier.

In der Oberbergweide 8 wird am Fuß des Kaisergebirges und wenige Gehminuten vom See entfernt das Projekt WALCHSEE Living in zentraler Lage mit Urlaubscharakter er-

richtet. Die Wohnungen begeistern mit ihren großzügig geschnittenen, offenen Wohn- und Kochbereichen. Alle Wohnungen sind mit Terrassen/Balkonen ausgestattet und nach Süden ausgerichtet.

Das Projekt WALCHSEE Living ist ein zeitgemäßes Gebäude mit alpenländischem Flair, großzügigem Garten, praktischen Stellplätze und einer Tiefgarage.

ERGO

Versichern heißt verstehen.

#IchWerde100

Jetzt fürs Leben vorsorgen.
Damit Sie später so flexibel sind wie heute.
Nähere Infos www.volksbank.at/vignette



Von 1.10.2018 - 31.12.2018:
Mit Gratis-PKW-Jahresvignette*

* Für die Aktion gilt: Eine gratis Pkw-Jahres-Vignette 2019 für einen Neuabschluss (Versicherungsantrag) einer ERGO fürs Leben, einer Lebensvorsorge Classic oder einer Lebensvorsorge Dynamic im Zeitraum von 1.10.2018 bis 31.12.2018 mit spätestem Versicherungsbeginn 1.2.2019. Ab einer laufenden Prämie von 75 Euro monatlich, 225 Euro pro Quartal, 450 Euro pro Halbjahr oder 900 Euro pro Jahr bzw. ab 15.000 Euro Einmalprämie. ERGO fürs Leben, Lebensvorsorge Classic und Lebensvorsorge Dynamic sind Er- und Ablebensversicherungen der ERGO Versicherung Aktiengesellschaft. Bei Prämienfreistellung, Rücktritt oder Beendigung des Versicherungsvertrages (Rückkauf) bzw. Reduktion der vereinbarten laufenden Prämien unter die oben genannten laufenden Mindestprämien innerhalb von 24 Monaten ab Versicherungsbeginn ist der Vignettenpreis in voller Höhe an die ERGO Versicherung AG zu bezahlen. Diese Aktion kann nicht mit anderen Aktionen kombiniert werden. Eine Barablöse ist nicht möglich.

IMPRESSUM: Diese Werbung wurde von der ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, ERGO Center, Businesspark Marimum Objekt 3, Modecenterstraße 17, 1110 Wien erstellt. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

Volksbank Tirol AG, Filiale Kössen
Ingrid Schermer, Kundenberaterin
Tel. 050 566-8413
www.volksbank.tirol

Die **Anlage-Bank** für Tirol.

ERHARTER
Immobilien



WALCHSEE
Living

Wir vermitteln Ihre Immobilie



WALCHSEE
Living

- **Umfang:** 7 Wohneinheiten
- **Planung und Bauleitung:** Wurzer und Nagel ZT GmbH Architekten
- **Bauträger:** ERHARTER Immobilien GmbH
- **Website:** www.walchsee-living.com
- **Telefon:** +43 676 4078741

Was gibt es Neues in der LEADER-Region...

Mit großer Unterstützung aus der Bevölkerung konnte von Februar bis September 2018 die Nahversorgung der LEADERregion untersucht werden.



Kufstein - Untere Schranne - Kaiserwinkl

Im Rahmen der Studie, welche durch die CIMA Austria Beratung + Management GmbH erarbeitet wurde, sind einerseits das Einkaufs- und Besuchsverhalten der KonsumentInnen als auch die Handelsbetriebe vor Ort in allen KUUSK-Gemeinden näher durchleuchtet worden.

Die wesentlichen Ergebnisse zeigen grundsätzlich gute Rahmenbedingungen für den Einzelhandel in der Region.

Gründe dafür sind das Bevölkerungswachstum und die niedrige Arbeitslosigkeit, als auch der erstarkende Tourismus. Dieser macht vor allem in Walchsee einen erheblichen Teil

(46%) des Handelsumsatzes innerhalb der Gemeinde aus, was als Zeichen für einen funktionierenden Tourismus gesehen werden kann.

Die einheimischen KonsumentInnen sind mit der Nahversorgung im Allgemeinen hochzufrieden (Note 1,5). Besonders geschätzt werden dabei die Größe der Lebensmittelläden, die Angebotsvielfalt sowie die Freundlichkeit und Serviceorientierung der MitarbeiterInnen.

Weiters geht aus den Daten hervor, dass 2/3 aller KUUSK-Gemeinden eine zufriedenstellende, funktionierende und auch mittel- bis langfristig abgesicherte Nahversorgung bereitgestellt haben.

Empfehlungen für das weitere Vorgehen in der Region betreffen eine verstärkte gemeindeübergreifende Zusammenarbeit und Abstimmung im Bereich der Raumordnungspoli-

tik. Der Fokus bei zukünftigen Handelsentwicklungen soll auf die jeweiligen Ortskerne gerichtet sein.

Ein weiterer wichtiger Punkt betrifft die regionalen KMUs, welche im Bereich „Digitalisierung“ aufrüsten sollen, um diese durchaus positive Bilanz in Zeiten eines wachsenden Online-Shopping-Trends für die ganze Region zu erhalten.

Melanie Steinbacher



KUUSK-Geschäftsführerin

„Mit großer Unterstützung aus der Bevölkerung konnte die Nahversorgung der LEADERregion untersucht werden.“



» Das **DACH** ist die Krone des Hauses! «

Bachstrasse 32
A-6344 Wachsee/Tirol
Tel. 05374-5757
Fax 05374-5892
dorer@aon.at

www.dorer-dach.at

SEEWERGER

Text und Fotos: Hans Gruner

Neuigkeiten bei der Kinderkrippe „Seezwerge“ in Walchsee!

Betrachte
ein jedes Kind als ein
Bergwerk, reich an
Edelsteinen von
unschätzbarem
Wert!

Unserem Verein „Private Kinderkrippe Seezwerge“ wurde ein neues Gebäude seitens der Gemeinde Walchsee zur Verfügung gestellt! *Auf diesem Weg, möchten wir uns für die jahrelange, gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit recht herzlich bedanken!*

Über Monate wurde intensiv gebaut und pünktlich mit dem Schulbeginn hat die Kinderkrippe geöffnet. Wir fühlen uns in den neuen Räumlichkeiten sehr wohl. Ausgestattet ist die Kinderkrippe mit jeweils zwei Gruppen. Der liebevoll altersgerechte Innenbereich strahlt das Wohlbefinden unserer Kinder wider.



Das Seezwergeteam: Sophia Fender, Melanie Taxauer, Hans Gruner, Peggy Peers, Angela Mörtenhuber und Isabella Manzl

Die Leitung der „Privaten Kinderkrippe Seezwerge“ obliegt Peggy Peers. Gemeinsam mit ihrem Mann Hans-Jochen Gruner leitet sie mit viel Herz und Engagement unsere „neue“ Einrichtung.

als Entwicklungsbegleiterinnen für die Kinder und eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig.

Wir haben zwei Gruppen mit jeweils 12 Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren. Die Kinder werden betreut von den pädagogischen Fachkräften Peggy Peers, Sophia Fender, Angela Mörtenhuber, zwei Assistentinnen/Stützkraft Melanie Taxauer und Isabella Manzl.

Unsere Kinderkrippe ermöglicht den Kindern in eine Gemeinschaft hineinzuwachsen, Freundschaften zu schließen, in einer Gruppe ihren Platz zu finden und sich wohlzufühlen!

Sehr wichtig ist es uns auch, dass unsere Mitarbeiter eine sehr gute pädagogische Ausbildung in der Kleinkinder Pädagogik absolviert haben.

In unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind im Mittelpunkt. Wir unterstützen es dabei, sich neugierig und interessiert der Welt zuzuwenden und wir wollen es in seiner individuellen Entwicklung begleiten und es in seinem selbstständigen Tun bestärken und fördern!

Durch unsere regelmäßigen Fortbildungen decken wir viele Bereiche „Rund um das Kind“ ab. Wir verstehen uns





25 Jahre OGV Niederndorf

Vom 21. – 24. September 2018 feierten unsere Nachbarn, der Obst- und Gartenbauverein Niederndorf und Umgebung, ihr 25-jähriges Jubiläum.

Bei der bezirksweiten Obstausstellung anlässlich des Jubiläumsfestes, war der Obst- und Gartenbauverein Walchsee mit einem sehr vielseitigen und schönen Stand vertreten und reihte sich so auch unter die vielen Gratulanten ein.



Wanderung zur Griesneralm

22 Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Walchsee trafen sich am 13. Oktober bei der Mautstelle Griesenau.

Bei wunderschönem Herbstwetter spazierten wir den rund 5 Kilometer langen Themenweg entlang zur Griesneralm.

Interessante Info-Tafeln, schöne, phantasievolle Holzfiguren und Bänke an dem wildromantisch gelegenen Weg, luden zum Spielen, Entdecken und zur kreativen Beschäftigung in der Natur ein. Von unseren Kameraden, die mit dem Fahrrad bzw. mit

dem Auto zur Griesneralm fahren, wurden wir freudig am Ziel begrüßt. Nach so einem schönen Erlebnis ließen wir uns im gemütlichen Stüberl der Griesneralm unser Mittagessen so richtig schmecken.

Danach machten wir uns wieder auf den Rückweg, wo einige von uns noch in die Fischbachalm, zu Kaffee und Kuchen, einkehrten.

Ein wunderschöner, erlebnisreicher Tag! Vielen Dank an alle die dabei waren.

Euer OGV-Vorstand





Tätigkeiten und Unternehmungen der Walchseer Bäuerinnen



70 Jahre Landjugend Walchsee

Die Bauern und Bäuerinnen gratulieren der Jungbauernschaft / Landjugend zum tollen Fest anlässlich des 70-jährigen Bestehens der Ortsgruppe Walchsee.

Wir freuen uns, dass wir uns mit dem Glockenwagen am Umzug beteiligen konnten.



Mariä Himmelfahrt

Am Vortag der Kräuterbüschelweihe trafen wir uns, um die gesammelten Kräuter zu kleinen Sträußern zu binden. Rund 200 gebundene Sträußchen brachten wir dann am 15. August, am Hohen Frautag Mariä Himmelfahrt, zur Hl. Messe.

Die geweihten Kräuterbüschel wurden, wie in den Vorjahren, an die Kirchenbesucher verteilt, die sich sehr darüber freuten.

An die fleißigen Helfer, die uns beim Binden unterstützt haben, ein herzliches Dankeschön!



Erntedankfest

Bei traumhaftem Wetter fand das diesjährige Erntedankfest statt. Auch wir konnten einen Beitrag zu dem sehr schönen Fest leisten, wir bewirteten die Besucher mit unseren beliebten Kiachln.



Sitzungen auf der Alm

Im Rahmen der Ortsbauernsit- zungen, an welchen auch die Orts- bauerin mit Stellvertreterin teilneh- men darf, kommen wir in den Genuss die Sitzungen auf einigen Almen durchführen zu können.

Dort werden wir immer außerordent- lich gut versorgt. *Hierfür möchten wir uns an dieser Stelle sehr herzlich be- danken.*



Bäuerinnen – Aktionstag

„Heimische Erdäpfel und Walch- seer Milchprodukte – die ideale Kombination!“

Anlässlich des Welternährungs- tages, am 16. Oktober besuchten unsere Ortsbäuerin Andrea Pla- ner und Stellvertreterin Christine Salvenmoser die erste Klasse der

Volksschule. Den Wert der hei- mischen Lebensmittel und Land- wirtschaft den Kindern näher zu bringen war ein wichtiges Thema.

Sie erklärten den Kindern auch, aus welchen Produkten eine gesun- de Schuljause bestehen sollte. Ein weiterer wichtiger Punkt waren

die Erdäpfel / Kartoffeln, wir be- sprachen welche Arten es gibt und welche wichtige Bedeutung die Kar- toffeln in unserer Ernährung haben.

Die Kinder waren mit großer Freu- de dabei. Mit eifrigem Einsatz konnte jedes Kind seine eigene Butter erzeugen, die dann bei der



anschließenden Jause mit heimischen, gekochten Erdäpfeln, Käse und Milch, gleich gekostet wurde.

Vielen Dank an den Klassenvorstand Elmar Bretterklieber und die Kinder der 1. Klasse für die herzliche Aufnahme.

Wertvolles aus Heilkräutern für alle (Not)fälle

Am 16. Oktober fand unser dies-jähriger Herbstkurs mit der Kräuterexpertin Maria Bachmann aus Erl in unserem Bäuerinnenraum statt.

Wir erfuhren wie vielseitig unsere heimischen Kräuter sind und verwendet werden können.

Sie gab uns wertvolle Tipps zur Herstellung von Kräuterprodukten wie Ölauszüge, Balsam, Tees, Räucher-mischungen und erklärte uns auch die Wirkung verschiedener heimischer Kräuter.



Wir stellten selber Kräutersalz, eine „Notfall“-Kräutersalbe, Hustenzuckerl und sogar eine energispendende Räu-

chermischung her.

In kleinen Döschen und Gläsern konnten wir unsere wertvollen, selbstgemachten Schätze dann mit nach Hause nehmen.

Ein sehr interessanter, aufschlussreicher Abend!





Viele Besucher und strahlender Sonnenschein bei der Bergmesse am Heuberg

Am Sonntag, den 12. August führte die Bergkameradschaft Walchsee bei wunderschöner Bergwetter die traditionelle Bergmesse – dieses Mal am Gipfel des Heubergs auf 1.603 m – durch.

Nach den heißen Sommer- und Badetagen freute sich wohl jeder auf eine Bergtour, denn ca. 200 Teilnehmer machten sich auf um an der Messe teilzunehmen.

Eine große Abordnung der Bundesmusikkapelle Walchsee sorgte schon von Beginn an für eine stimmungsvolle musikalische Umrahmung der

von unserem Pfarrer GR Mag. Hans Kurz sehr würdevoll gehaltenen Bergmesse. In der Predigt erzählte er uns von seiner Wanderung in den Dolomiten, die ihn zur Wallfahrtskirche Santa Croce in Abtei führte und von dem in diesem Gebiet geborenen Südtiroler Heiligen Josef Freinademetz.

Nach der Messe ging es hinunter auf die Jöchalm, denn dort sorgten die fleißigen Helfer der Bergkameradschaft Walchsee für ein gelungenes Bergfest. Unter schattenspendenden Sonnenschirmen wurde mittaggeessen (es gab warme Mahlzeiten vom Grill), den weiteren musikalischen

Darbietungen unserer Bundesmusikkapelle gelauscht und bei Kaffee und Kuchen schweiften die Blicke der vielen bekannten Gesichter immer wieder in die schroffen Felswände des Zahmen Kaiser und Winkelkar.

Der Vorstand der Bergkameradschaft Walchsee bedankt sich bei allen die durch ihre Unterstützung oder Besuch zu diesem schönen Tag beigetragen haben und freut sich schon auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.



Herbstwanderung ins atemberaubende Hochgebirge der Stubaiäer Alpen

Die letzten Meter zur Falbesoner Ochsenalm im hinteren Stubaital

Die diesjährige Herbstwanderung führte 17 Ausflügler Mitte September auf die Franz-Senn-Hütte, der größten Hütte der Sektion Innsbruck des österreichischen Alpenvereins, auf 2.147 m in den Stubaiäer Alpen.

Der Zustieg erfolgte nach einer ersten Stärkung auf der Oberissalm im hinteren Oberberggtal über einen in einigen Kehren emporziehenden Steig, der durch eine durchwegs ursprüngliche Landschaft mit schönen Zirbenbeständen, Latschenfeldern, kleinen Tümpeln und Mooren führt.

Die weiteren Tourenvorschläge wurden bereits im Vorfeld auf den unterschiedlichen Teilnehmerkreis abgestimmt und so war wirklich für jeden etwas Passendes dabei.

So ging es am ersten Tag entweder weiter zum Rinnensee, um am herrlichen Rastplatz direkt am See das



Unsere Unterkunft - die geschichtsträchtige „Franz-Senn-Hütte“

wunderbare türkise Wasser zu betrachten, oder auf die 3.003 m hohe Rinnenpitze, einem aufgrund der magischen 3.000er Grenze beliebtestem Gipfelziel rund um die Franz-Senn-Hütte.

Die letzten 100 Höhenmeter führten sehr steil und seilversichert zum Gipfelkreuz, wo wir trotz nicht ganz

optimaler Sicht immer wieder die Tiefblicke auf die Gletscherwelt des Lisenser Ferner genießen konnten.

Besonders wackere Bergfexe wagten sich außerdem noch an die Begehung des „Höllentrachen-Klettersteiges“, der spektakulär entlang der in Jahrtausenden glattgeschliffenen Felswän-



Gruppenfoto der 17 TeilnehmerInnen auf 2.147 m

den der Schlucht knapp über dem rauschenden Alpeiner Bach verläuft. Abenteuer pur.

Der spätere Nachmittag und Abend standen dann ganz klar im Zeichen der Kameradschaftspflege, beim geselligen Zusammensitzen kam die vom Hüttenwirt ausgesprochene Hüttenruhe wie immer viel zu früh.

Am 2. Tag trennten sich die Bergwanderer wieder. Während eine Gruppe bei schönstem Wanderwetter die idyllische Falbesoner Ochsenalm mit ihren steinigen Almwiesen und vom Gletscherbach dominierten Landschaftsbild im Talkessel unterhalb der Neuen Regensburger Hütte per Normalweg besuchte, erwanderte eine andere Gruppe jene Etappe des Stubaier Höhenweges, die von der Franz-Senn-Hütte über die Schrimmennieder-Scharte zur Neuen Regensburger Hütte führt. Nach einem abwechslungsreichen Aufstieg stieg man in vielen Serpentinaen über das weitläufige Schrimmenkar zum gemeinsamen Treffpunkt an der Ochsenalm ab, wo uns die erfrischenden Getränke und die hervorragende Almkost in Form von Gerstensuppe, Speck mit Ei oder ein üppiger Kaiserschmarren besonders gut schmeckten.

Zum Schluss war man sich einig, dass der Ausflug ein tolles Erlebnis war und jeder auf seine erbrachten Leistungen stolz sein kann.

Der Vorstand der Bergkameradschaft Walchsee bedankt sich bei allen die mit dabei waren.



Auf der 3.003 Meter hohen Rinnenspitze



Walchseer Senioren auf Reisen



Gruppenfoto vor dem Hintersee



Am 25. Juli ging unsere Fahrt vorbei an Erpfendorf und Unken zum Königssee, mit einem kurzen Aufenthalt, ehe es weiter ging nach Berchtesgaden.

Von hier aus fuhren wir 15,4 km entlang der Roßfeld Panoramastraße bis zur Scheitelstrecke. Dort erwartete uns ein herrlicher Rundblick über das gewaltige Bergmassiv des Hohen Göll, Kehlstein, Tennen- und Dachsteingebirges sowie über das Berchtesgadener und Salzburger Land. Zum Mittagessen kehrten wir im Gasthof Neuhaus in Berchtesgaden ein. Berchtesgaden mit seiner 900-jährigen Geschichte besitzt zwei Kirchen. Die Franziskanerkirche erbaut um 1840 und die Stiftskirche erbaut Anfang des 12. Jahrhunderts. Weiter ging es zur ältesten Enzian-

brennerei Grassl, wo wir bei einer Führung viel Interessantes über die aufwendige Schnapsbrennerei erfahren.

Zu Kaffee und Kuchen machten wir im Gasthof Seeklause am Hintersee Station. Eingebettet im Alpengnatsionalpark zwischen dem Zauberwald und dem Klausbachtal findet man den idyllischen See. Beeindruckt von dem vielen Gesehenen traten wir unsere Heimfahrt an.

Ausflug ins Pustertal

Eine wunderschöne Fahrt bei prächtigem Wetter führte unsere Senioren am 18. September über den Pass Thurn mit kurzem Stopp in Matri durch eines der schönsten Seitentäler des Pustertales zum Pragser Wildsee, der als besonderes Kleinod der Do-

lomiten und des Naturparks Fanes-Sennes-Prags gilt. Seine Schönheit, der Zauber seiner Farben und seine Vielfältigkeit sind mit Worten nicht zu beschreiben. Beeindruckt von dem Panorama bestiegen wir die Busse und fuhren nach Sexten zum Hotel Mondschein. Nach dem Mittagessen durften wir im Keller eine der schönsten und berühmtesten Krippenausstellungen Südtirols besichtigen. Die Sammlung umfasst vier prachtvolle Panoramakrippen (4 – 5 x 2 m groß) mit klassisch orientalischem Charakter und verschiedene Tiroler Krippen von Sextener Krippenbauern mit eigenwilligem Reiz.

Noch in Gedanken von all dem Gesehenem bestiegen wir die Busse und kehrten mit Stopp in Lienz nach Walchsee zurück.

Senioren-sing-kreis sucht Verstärkung

Da wir im neuen Schulhaus einen wunderschönen Raum benützen dürfen, möchten wir alle Senioren, die Lust am Singen haben einladen, mit uns zu singen.

Jeden letzten Dienstag im Monat um 14.00 Uhr in den Räumlichkeiten der neuen Volksschule im Erdgeschoß. Einfach kommen. Auch Männer sind herzlich eingeladen.

Wetti Steinbacher



ÖSTERREICHISCHE WASSERRETTUNG

Text und Foto: Hans Pichler

Dank für Spende

Die Einsatzstelle Walchsee der Österreichischen Wasserrettung bedankt sich bei Herrn Ludwig Hagn für die großartige Spende eines Gerätes zur Pflege am Einsatzboot. Auch kleinere Reparaturen am Boot können mit Hilfe diesen Gerätes leichter durchgeführt werden.

Vergelt's Gott!

Der Vorstand ÖWR Walchsee



Hans Pichler bedankt sich bei Ludwig Hagn für das neue Gerät



ALLIANZ AGENTUR CHRISTIAN RITZER

IHRE EXPERTEN IN WALCHSEE FÜR VERSICHERUNG, VORSORGE UND VERMÖGEN

Alleestraße 7, 6344 Walchsee

Mobil: 0699/18 79 83 34, christian.ritzer@allianz.at

allianz.at

Mach's einfach!

Allianz 



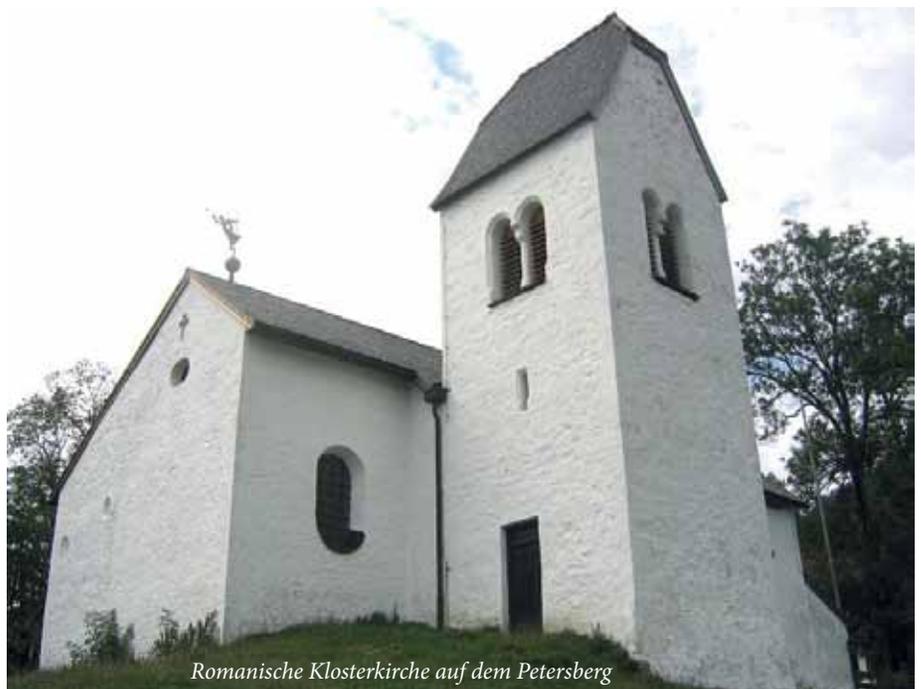
Aktuelles Gruppenfoto des Kirchenchors Walchsee Foto: Otto Baumgartner

Kirchenchor auf dem Weg zum Petersberg

Die über 1000 Jahre alte romanische Kirche auf dem Petersberg bei Flintsbach war das Ziel der heurigen Chorausfahrt.

Hochwürden Pfarrer Mag. Hans Kurz feierte eine Heilige Messe für die verstorbenen Mitglieder des Kirchenchores. Diese wurde mit einer wunderschönen lateinischen Messe, gesungen vom Kirchenchor, umrahmt. Organistin Marianne begleitete auf der antiken Orgel, heftig unterstützt vom Blasbalgtreter Messner Sepp Huber.

Diesem beeindruckenden und berührenden Kirchengang folgten fröhliche Stunden bei Blasmusik und Tanz in der angrenzenden Gastwirtschaft.



Romanische Klosterkirche auf dem Petersberg



Organistin Marianne Loferer in ihrem Metier



Die Mitglieder des Kirchenchors in der Peterskirche

Fledermäuse in der Orgel

In der Walchseer Kirchenorgel, welche in den frühen 60ern installiert wurde, gingen im Laufe der Zeit mehrere Töne aufgrund verschmutzter Pfeifen verloren.

Ursache dafür war Staub in der Luft, aufgewirbelt vor allem durch zahl-

reiche Fledermäuse.

Ein Orgelbauer aus dem benachbarten Bayern säuberte bereits im Zuge der ersten Durchsicht mehrere Pfeifen und brachte sie wieder in Gange.

In der Folge war ein ganzer Tag notwendig, um eine wichtige C-Pfeife -

mitten im Orgelgehäuse - instandzusetzen.

Eine Generalreinigung wurde seitens des Orgelspezialisten als zwingend erachtet, diese wird sich im Kirchenbudget auf etwa € 20.000 belaufen.

Ein Abschied

Blumen Ehrensberger schließt das Geschäft

Alles geht einmal zu Ende. Der Lauf der Zeit bringt es mit sich, dass wir mit 29. Dezember 2018 unsere Pforten schließen.

Mit Wehmut möchten wir uns bei unseren Kunden für das jahrelang entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Es war uns eine Freude, Sie mehr als 40 Jahre lang bedienen zu dürfen.



Gutscheine und Kundenkarten bitten wir, bis zum 29.12.2018 einzulösen.

Jahreshauptversammlung der Schützen

Die Schützengilde Walchsee hat am 12. Mai ihre Jahreshauptversammlung abgehalten. Dieses Mal kam es auch zu Neuwahlen, wobei der Oberschützenmeister Karl Müller, die 1. Schützenmeisterin Monika Koller, Schriftführerin Vanessa Schlichterle sowie die Schützenräte Hilda Harlander und Franz Schilcher in ihren Ämtern bestätigt wurden.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Kassierin Schützenrat Hannah Müller und als 2. Schützenmeister Michael Hechenbichler.

Wir wünschen euch alles Gute bei eurer neuen Tätigkeit.

Emotional wurde es, als unser langdienender Kassier und 2. Schützenmeister Markus Praschberger verabschiedet und zum **EHRENSCHÜTZENMEISTER** ernannt wurde. *Markus, nochmals ein herzliches Danke und alles Gute für die Zukunft.*

Auch sportlich kann man wieder Erfolge vermelden. Ernst Ritzer, unser Pistolenschütze, konnte bei den Pistolensportwettbewerben im Bezirk Kufstein 2 x Silber erreichen.



Bgm. Dieter Wittlinger, Monika Koller, Ehrenschützenmeister Markus Praschberger, OSM Karl Müller und Hansjörg Mair bei der Übergabe

Auch unsere Juniorin Victoria Müller konnte bei den Bezirksmeisterschaften Kleinkaliber 1 x Gold und 1 x Silber erringen.

Bei der Kleinkaliber Landesmeisterschaft in den Stellungsbewerben konnte Victoria leider nicht teilnehmen, da sie bei einem Wettbewerb in Pilsen / Tschechien war. Zur 100 m stehend-frei-Landesmeisterschaft war sie wieder am Start und konnte sich Gold und somit den Tiroler

Meistertitel holen. Bei den Österreichischen Meisterschaften mit dem Kleinkaliber konnte Victoria auch heuer wieder gewaltige Leistungen abrufen, wobei sie mit 3 x Gold und 1 x Bronze belohnt wurde, auch hier ist die Goldene über 100 m mit 381 Ringen sehr erwähnenswert.

Ein großer Höhepunkt diesen Sommer war auch das mehrtägige Trainingslager des deutschen Luftgewehr-Vizemeisters Eichenlaub Sالتendorf. In diesem Zusammenhang konnten wir einen sehr spannenden Wettkampf mit dem Österreichischen Bundesliga-Sieger Luftgewehr Kössen durchführen, der nach einem nervenaufreibenden Wettkampf mit einem 3 zu 2 Sieg nach Kössen ging. Außerdem wurden Freundschaften und Kameradschaften mit unseren Bayrischen Freunden geschlossen.

*Ein großes Danke und herzliche Gratulation an unsere Schützen.
Schützen Heil*



20 Jahre Krippenverein Untere Schranne

Ein junger Verein im Vergleich zu vielen anderen in der Gemeinde Walchsee und der Region.

Dem Bemühen und dem Einsatz von OSR Norbert Stadler, dem ersten Obmann des Vereines, und einer kleinen Gruppe von engagierten Krippelern ist es zu verdanken, dass dieser Verein 1998 entstand.

Das Besondere am Verein ist wohl, dass es gelang, die sechs Gemeinden der Unteren Schranne in einem Verein unter einen Hut zu bringen. Das Ansehen und die hohe Akzeptanz in der gesamten Region bestätigt, dass dies der richtige Weg war und ist.

Der Verein kann auf eine erfolgreiche Zeit zurückschauen. Die wesentlichen Aufgaben sind die Pflege der alten Krippen sowie die Schaffung von neuen. So sind in den jährlichen Krippenbaukursen an die 250 neue Krippen unterschiedlichster Bauweise zur Freude der vielen Kursteilnehmer entstanden.

Eine besonders ehrenvolle und schöne Aufgabe, die einmalig sein dürfte, war der Bau von vier neuen Kirchenrippen durch engagierte Krippenbauer des Vereins. Die Walchseer Kirchenrippe wurde renoviert und umgebaut. Auch das Ostergrab der Pfarre Walchsee wurde generalsaniert und dadurch wieder aktiviert.

Unter Obmann Hans Bachmann ist es gelungen, für den Verein im Jahr 2006 eine eigene Bleibe zu bekommen. Die Gemeinde Niederndorf, unter BM Ritzer, hat dem Verein einen optimalen Platz zur Verfügung gestellt. Das eigene Krippenheim ist für alle Krippenbauer von hohem Wert. Auch für den Krippenverein hat dies



neue Möglichkeiten eröffnet, wofür die Krippeler sehr dankbar sind.

Neben den diversen Kursangeboten kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Besonders erwähnenswert sind die von OSR Rupert Mayr organisierten Ausflüge. Die jährliche Fahrt zum „Krippeleschaun“, in Orte mit langjähriger Krippentradition, erfreut sich auch großer Beliebtheit.

Einiges ist im Jubiläumsjahr schon passiert. So gab es bereits Neuwahlen, wobei der Vorstand um Obmann Helmut Moser unverändert für weitere zwei Jahre gewählt worden ist.

Der erste Kurs, bei dem Kastenschneekrippen gebaut wurden, ist bereits abgeschlossen. Neben dem derzeit laufenden Krippenbaukurs soll im Jubiläumsjahr ein „Tag der offenen Tür im Krippenheim“ allen Interessierten Einblick in das Geschehen ermöglichen.

Die Krippenausstellung in Niederndorf vom 7. bis 9. Dezember 2018 soll

den Höhepunkt des Jubiläumsjahres bilden. Die gelungenen Krippen in schön dekoriertem Umfeld, wofür stets Maria Eder mit ihrem Team Sorge trägt, sollen wieder vielen Besuchern Freude bereiten.

Zum Abschluss dankt der Krippenverein den treuen Walchseer Mitgliedern, allen Unterstützern, Helfern und Förderern sowie der Gemeinde Walchsee und lädt schon jetzt zur großen Jubiläumsausstellung herzlich ein.

J.G. Miller

Schriftführer-Stellvertreter

Einladung
Krippenausstellung
7. bis 9. Dezember 2018
in Niederndorf

Kameraden feiern Hochzeit



Am Samstag, den 8. September 2018 schlossen unser Kanonier Rainer Waldner und seine Bettina den Bund der Ehe.

Nachdem Pfarrer Mag. Hans Kurz den beiden die Heiligen Sakramente spendete, stand der Ausschuss der Kameradschaft Walchsee mit seinen beiden Fahnen vor der Pfarrkirche Walchsee Spalier und begrüßte das frisch vermählte Ehepaar mit dem Abschuss von drei Ehrensälvn.

Anschließend überreichte ihnen Obmann Johann Greiderer neben einem Schnapsperl auch das Hochzeitsgeschenk des Vereins. Eine schöne Uhr mit dem Wappen der Kameradschaft Walchsee schmückt nun die Stube der Eheleute. Im Hotel Seehof wurde uns dann das Hochzeitsmahl serviert und bis in die späten Abendstunden wurde gefeiert und getanzt.



Fähnrich Andreas Steindl, das Hochzeitspaar Rainer und Bettina Waldner, Obmann Johann Greiderer, Fähnrich Florian Waldner

Lieber Rainer, liebe Bettina!

Die Kameradschaft Walchsee möchte sich bei euch noch einmal für die Einladung bedanken und wünscht

euch alles Gute, Glück und Gottes Segen für eure Ehe, nach dem Motto: „Zusammenhalt in Freud und Leid bringt Glück und Zufriedenheit!“

Erfolgreiche Theatersaison

THEATERSTADL

Text: Manuela Schlichtmaier; Foto: Richi Mayr



Unsere Theatersaison ist nun zu Ende und wir blicken auf eine schöne und lustige Zeit zurück!

Die Proben und die ganzen Vorbereitungen vor und hinter der Bühne haben sich für das heurige Stück „Die drei Eisbären“ wieder voll und ganz

gelohnt. Wir haben damit dem Publikum einige Lachtränen entlocken können und ihm einen unterhaltsamen Abend mit Freude bereitet.

Das schöne neue Ambiente in der Mehrzweckhalle und der tolle Barbereich ließen manchen Theaterbesucher staunen!

Dass man sich jetzt auch hinsetzen kann zum Ratschen, Essen und Trinken wurde sehr gut angenommen von Jung und Alt.

Ein besonderes Highlight war unsere Gratisvorstellung für die Pensionistenverbände und Altenwohnheime der Umgebung und die Lebenshilfe. Das war wieder ein würdiger Abschluss für unser ganzes Theaterteam!

Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bei euch allen bedanken, für die treuen Theaterbesuche und die ganzen lieben Komplimente.

„Das ist Balsam für unsere Theaterseele!“



Vielen Dank an unsere Sponsoren, der Gemeinde Walchsee, dem TVB Kaiserwinkl und den fleißigen Helfern und Gönnern.

Nun stehen bei uns noch einige Theaterbesuche bei anderen Bühnen an und für die Theatermädels wieder die Dorfmeisterschaft im Stockschießen der Eisschützen Walchsee.

Unsere Saison werden wir dann im Dezember mit einem schönen Christkindlmarkt-Ausflug abschließen.

Bike and Run / Walk

LANGLAUFCLUB WALCHSEE

Text: Peter Mayr; Fotos: LLC-Walchsee

Am Sonntag, den 14. 10. ging das diesjährige Bike and Run / Walk des LLC Walchsee über die Bühne.

110 Sportler nahmen die Strecke zur Ottenalm in Angriff und lieferten sich packende Duelle bis zur Ziellinie. Noch nie war das Teilnehmerfeld so breit gefächert, vom Tagessieger bei internationalen Rundfahrten bis zum bayrischen Triathlon- und Berglaufprofi, von fischen Dirndl im Dirndl bis zu einer Staffel mit Hundeunterstützung war wirklich alles dabei. So konnten wir heuer einen neuen Streckenrekord bei den Bikern und auch den Läufern erleben, genauso wie Sportler, bei denen der Spaß beim und nach dem Rennen im Fokus stand.



Wir bedanken uns bei allen Sponsoren, Helfern, Sportlern und natürlich auch bei den Wirtsleuten der Ottenalm, es war zum wiederholten Male eine ganz spezielle Veranstaltung.



Die siegreichen Mannschaften



LEDERHOSENPARTY 2018

Am 22.09. fand wieder unsere alljährliche Lederhosenparty statt. Bereits am Mittwoch begannen die fleißigen Männer mit dem Zeltaufbau.

Am Donnerstag, Freitag und Samstag wurden dann die restlichen Vorbereitungen getroffen. Wir bauten die Bars auf, dekorierten das Festzelt und kümmerten uns noch um die letzten organisatorischen Dinge. Vor dem Beginn der Veranstaltung teilten wir all unseren Mitgliedern unsere neuen Vereinsshirts aus, die wir uns nicht nur, aber auch wegen der Lederhosenparty zugelegt haben.

Ab 20 Uhr ging der Festbetrieb dann richtig los. Zahlreiche Besucher durften wir bei unserer bereits 10. Lederhosen-

party begrüßen. Wie jedes Jahr gab es wieder einige Bars, eine Fotobox und eine hervorragende Band.

Zum ersten Mal spielte dieses Jahr die Band „die Granaten“, die uns bis zur späten Stunde richtig einheizte.

Der Ausschuss der Landjugend Walchsee möchte sich noch einmal recht herzlich bei all unseren Sponsoren und Helfern bedanken. Weiters bedanken wir uns auch bei den Anrainern für das Verständnis und der Gemeinde Walchsee.

Ohne eine solche Unterstützung wären Feste dieser Art nicht möglich!



IMPRESSIONEN DER PARTY



WALCHSEER BAUERNHÖFE



Schnapfl Hof 1920



Welzn Hof 1908



Knolln Hof (daneben sieht man das abgerissene Haus der Familie Larasser) 1943



Hansschickn (wurde abgerissen) hahinter der Jägerhof 1908

Challenge Kaiserwinkl-Walchsee 2018 – ein Rückblick



Knapp 2 Monate ist es her, dass die 9. Challenge Kaiserwinkl-Walchsee ein fulminantes Ende nahm.

Wir sahen bei den Profis, wie bei den unzähligen Amateurathleten ein unheimlich spannendes und emotionales Rennen.

Während am Samstag bei der Premiere der zwei neuen Side-Events, dem Frauenlauf über 5 km „Challenge Women“, dem Open Water Schwimmbewerb mit Distanzen von 750 m bis 3,8 km Schwimmen „Challenge Swim“ und bei der seit Jahren beliebten Junior Challenge, Walchsee sich noch verregnet zeigte, meinte es der Wettergott an diesem 2. September dann recht gut mit Athleten und Fans der Challenge Kaiserwinkl-Walchsee.

Das Rennen konnte für die 1100 Starter die sich der Herausforderung 1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren und 21 km Laufen stellten, bei kühlen aber trockenen Bedingungen sicher

durchgeführt werden. Belohnt wurden sie mit einem erstklassig organisiertem Event mit großartiger Stimmung.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern, Fans und Zuschauern, ein spezieller Dank gilt selbstverständlich den unermüdlichen Helfern, den Gemeinden der Region, dem Tourismusverband Kaiserwinkl und den Blaulichtorganisationen, die uns seit mittlerweile neun Jahren mit voller Kraft unterstützen.

Challenge Kaiserwinkl-Walchsee 2019 erstmals im Juni

Die europäische Triathlon-Saison ist so gut wie vorbei und viele haben den Fokus schon auf 2019 gerichtet. Es ist also auch für uns an der Zeit, einen Blick nach vorne zu werfen.

Die Challenge Kaiserwinkl-Walchsee findet 2019 erstmals im Juni statt.

Am 30.6.2019 feiert die Challenge Kaiserwinkl-Walchsee ihr zehnjähriges Jubiläum.

Wir würden uns freuen, wenn die ganze Region Kaiserwinkl wieder wie bisher, egal ob als Teilnehmer, Zuseher oder Helfer wieder mit dabei ist.

Eine riesige Triathlon-Party ist vorprogrammiert.

Für nähere Infos besucht einfach unsere Website

www.challenge-walchsee.at





Adventkonzert Rat Bat Blue

Pfarrkirche Walchsee

25. November 2018

Einlass: 18:00 Uhr

Beginn: 19:00 Uhr



Eintritt: Vorverkauf € 10,- (Karten erhältlich ab 12. November in den Raiffeisenbanken Walchsee, Niederndorf und Ebbs) Abendkasse € 12,-

„Memories – Erinnerungen“

Unter diesem Motto wird uns die Coverband „Rat Bat Blue“ mit stimmungsvollen Liedern und gefühlvollen Texten auf die bevorstehende Adventzeit einstimmen. Gerade in unserer schnelllebigen, lauten Zeit tun solche Auszeiten gut. Lassen wir uns überraschen welche Erinnerungen in uns beim Zuhören und Hineinfühlen aufkommen.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Walchsee

Für den Inhalt der Texte sind die jeweiligen Vereine bzw. die angeführten Personen verantwortlich! Alle Angaben ohne Gewähr! Satz- und Druckfehler vorbehalten!

Redaktion: Bgm. Dieter Wittlinger, Elisabeth Baumgartner,
Gemeinde Walchsee

Satz und Design: Elisabeth Baumgartner, meldeamt@walchsee.tirol.gv.at

Druck: Firma Aschenbrenner, 6330 Kufstein, Untere Sparchen 50

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier!

Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte:

Dr. Reinhart Kurz
6344 Walchsee, Hausbergstraße 23
Tel. +43 5374 5232

Dr. Martin Fahringer
6345 Kössen, Hüttfeldstraße 49
Tel. +43 5375 2456

Dr. Ulrike Forst
6345 Kössen, Dorf 38
Tel. +43 5375 6421

17. und 18. November 2018

Dr. Reinhart Kurz

24. und 25. November 2018

Dr. Martin Fahringer

01. und 02. Dezember 2018

Dr. Ulrike Forst

08. und 09. Dezember 2018

Dr. Reinhart Kurz

15. und 16. Dezember 2018

Dr. Ulrike Forst

22. und 23. Dezember 2018

Dr. Martin Fahringer

24., 25. und 26. Dezember 2018

Dr. Reinhart Kurz

29. und 30. Dezember 2018

Dr. Ulrike Forst

31.12. und 01. Jänner 2019

Dr. Martin Fahringer

05. und 06. Jänner 2019

Dr. Reinhart Kurz

12. und 13. Jänner 2019

Dr. Ulrike Forst

19. und 20. Jänner 2019

Dr. Martin Fahringer

Kurzfristige Änderungen können nicht berücksichtigt werden! Alle Angaben sind ohne Gewähr! Weitere Informationen sowie u.a. Wochenend-Öffnungszeiten von Apotheken finden Sie unter www.aektirol.at

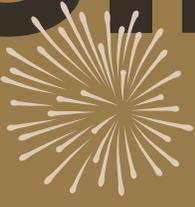
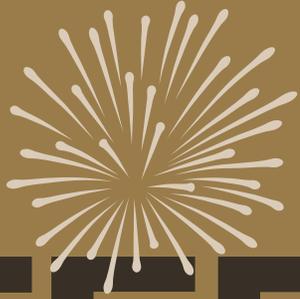


HOTEL
DAS
WALCHSEE
TIROL



**EINTRITT
FREI!**
KEINE RESER-
VIERUNG

GROSSE
SILVESTER
PARTY



für Einheimische & Gäste
31. Dezember 2018

Ab 21 Uhr:
**DREI LOCATIONS,
ZWEI LIVEBANDS**

Hotelbar, Lounge-
bereich und
beheizte Terrasse
mit Schneebar



**CLAUDIA
FUCHS
& BAND**

fetzige **Partystimmung**
mit Pop, Rock, Schlager
und Partymusik

www.hotelwalchsee.at



**DIE
SCHWEINAN**

À moarts Gaudi ist
vorprogrammiert
Urige, Akustik
Volksmusik

Das Walchsee Hotel GmbH
Johannesstraße 1
6344 Walchsee/Tirol
E-Mail: info@hotelwalchsee.at